Bachelorstudiengang Ergotherapie

Modulhandbuch[1]

- Nichtamtliche Fassung –

Zuletzt geändert durch die Änderungssatzung vom 16.09.2015

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4 Satz 1, 22 Abs .1 Satz 1 Nr. 3, 28 Abs. 1 Satz 2, 64 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG NRW) in der Fassung des Hochschulzukunftsgesetz (HZG NRW) vom 16. September 2014 (GV.NRW S. 547) erlässt die Hochschule für Gesundheit folgende Satzung:

[1] Das Modulhandbuch mit Anlagen stellt die fachspezifischen Bestimmungen des Bachelorstudienganges Ergotherapie dar und ist Teil II der Rahmenordnung für die Bachelorprüfung an der Hochschule für Gesundheit vom 23. Oktober 2013, zuletzt geändert durch Änderungssatzung vom 16.09.2015.

Bitte nehmen Sie folgende wichtige Hinweise zur Kenntnis, die durch die Änderungssatzung vom 16.09.2015 beschlossen wurden und die entsprechenden Angaben in den Modulbeschreibungen ersetzen:

§ 1 – Ersatz Kombinationsprüfungen

In den Modulbeschreibungen folgender Module sowie den dazugehörigen Anlagen wird die jeweilige Prüfungsform „Kombinationsprüfung“ durch folgende Prüfungsform ersetzt:

Modul ET 02: Klausur (Dauer: 90 Minuten)
Modul ET 12: Mündliche Prüfung (Dauer: 30 Minuten)
Modul ET 15: Mündliche Prüfung (Dauer: 20 Minuten)
Modul ET 20: Mündliche Prüfung (Dauer: 15 Minuten)

§ 2 – Änderungen Prüfungsform

„Änderungen der in diesem Modulhandbuch genannten Prüfungsform und -dauer können nur jeweils für ein Semester vorgenommen werden, wenn der Prüfungsausschuss dies dem Prüfungsamt spätestens vier Wochen vor Beginn des Semesters, in dem die Prüfung stattfinden soll, in Textform anzeigt. Die/Der Modulverantwortliche hat den Prüfungsausschuss rechtzeitig über einen Änderungswunsch zu informieren, so dass dieser ausreichend Zeit hat, vor Ablauf der Frist nach Satz 1 zu entscheiden und die geänderte Prüfungsform an das Prüfungsamt weiterzuleiten.“

§ 3 - Übergangsregelung

Für Studierende, die bereits einen Teil der in § 1 genannten Kombinationsprüfungen erfolgreich abgelegt aber das Modul noch nicht vollständig abgeschlossen haben, gelten folgende besondere Regelungen:

(1) Die Studierenden können bis zu einem vom Prüfungsamt bekanntgegeben Termin verbindlich anzeigen, ob sie die Prüfung im kommenden Prüfungsversuch als Kombinationsprüfung fortsetzen möchten oder ob die Prüfung in der Form durchgeführt werden soll, die die Kombinationsprüfung nach § 1 ersetzt.

(2) Sofern die Prüfung in der Form durchgeführt werden soll, die die Kombinationsprüfung laut § 1 ersetzt, wird das begonnene und nicht vollständig abgelegte Modul als „nicht bestanden“ gewertet. Das Modul wird somit im nächsten Prüfungsversuch in der neuen Form abgelegt. Die Anzahl der noch möglichen Wiederholungsversuche entspricht der Anzahl der noch möglichen Wiederholungsversuche des noch nicht abgeschlossenen Teils der Kombinationsprüfung.

(3) Sofern die Prüfung als Kombinationsprüfung fortgesetzt werden soll, haben die Studierenden einmalig die Möglichkeit, die Kombinationsprüfung im nächsten möglichen vom Prüfungsamt bekannt gemachten Prüfungszeitraum abzuschließen. Sofern die Prüfung nicht bestanden wird und noch ein weiterer Prüfungsversuch besteht, ist dieser in der Form abzulegen, die laut § 1 die Kombinationsprüfung ersetzt.

(4) Studierende, die innerhalb der vom Prüfungsamt bekanntgegeben Frist keine Erklärung zur Art der Prüfungsfortführung abgeben, müssen die Prüfung in der Form ablegen, die die Kombinationsprüfung laut § 1 ersetzt. In diesem Fall gilt Absatz 2 entsprechend.

<u>Zudem werden die Prüfungformen bzw. die Prüfungsdauer in folgenden Modulen wie folgt geändert:</u>

a) Modul ET 07: Die Dauer der Prüfungsform „mündliche Prüfung“ wird von „30 Minuten“ in *„15 Minuten“* geändert.
b) Modul ET 19: Die Dauer der Prüfungsform „mündliche Prüfung“ wird von „30 Minuten“ in *„20 Minuten“* geändert.
c) Modul ET 20: Die Prüfungsform „Performanzprüfung“ sowie deren Dauer von 30 Minuten werden gestrichen und durch die Prüfungsform *„mündliche Prüfung“* mit einer Dauer von *20 Minuten* ersetzt.
d) Modul ET 21: Die Dauer der Prüfungsform „mündliche Prüfung“ wird von „30 Minuten“ in *„20 Minuten“* geändert.

Übersicht der Modultitel und Studienverlaufsplan

Bachelorstudiengang Ergotherapie

Studienverlaufsplan Bachelorstudiengang Ergotherapie

Nr.	Modultitel		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	∑ (ECTS)
	Pflichtbereich -IPE-	**IPE**								**40**
ET01	Gesundheitsfachberufe als Professionen	X	6							6
ET02	Akteure und Strukturen im Gesundheitswesen	X	6							6
ET03	Wissenschaftliches Arbeiten	X	x	10						10
ET04	Professionelle Kommunikation und Interaktion im Gesundheitswesen	X		6						6
ET05	Evidenzbasierte Praxis und Forschung	X			6					6
ET06	Partizipation, Aktivität und Lebensqualität	X				6				6
	Pflichtbereich -Ergotherapie-									85
ET07	Lebensbereiche und Betätigung in der Lebensspanne		6							6
ET08	Ergotherapeutischer Prozess und ergotherapeutische Diagnostik			6						6
ET09	Ergotherapeutische Versorgung bei neurophysiologischen und neuropsychologischen Erkrankungen			x	6					6
ET10	Körperfunktionen und Köperstrukturen			x	8					8
ET11	Ergotherapeutische Versorgung im psychosozialen Bereich				x	8				8
ET12	Ergotherapeutische Interventionen im motorisch-funktionellen Bereich					6				6
ET13	Ergotherapeutische Versorgung im Wohnumfeld und am Arbeitsplatz					6				6
ET14	Qualitätsmanagement und Evaluation						5			5
ET15	Theorien, Konzepte und Modelle in der Ergotherapie						6			6
ET16	Ergotherapeutische Dienstleistungen in spezifischen Versorgungssektoren und Versorgungssituationen							8		8
ET17	Prospektive ergotherapeutische Handlungsverläufe							7		7
ET18	Komplexe interprofessionelle Prozesse							7		7
ET19	Projekt im Handlungsfeld Ergotherapie								6	6
	Wahlpflichtbereich I -Prozessmanagement-									**11**
ET20	Einführung in das Prozessmanagement						5			5
ET21	Change- und Schnittstellenmanagement								6	6
	Wahlpflichtbereich II -Beratung-									**11**
ET20	Grundlagen der Beratung						5			5
ET21	Beratungsansätze in unterschiedlichen Kontexten								6	6
	Wahlpflichtbereich III -Anleitung und Schulung-									**11**
ET20	Einführung in die Patientenedukation						5			5
ET21	Anleitung in der praktischen Ausbildung								6	6
	Praktische Studienphasen									**56**
ET22	Praktische Studienphase I: Handlungsfelder in der Ergotherapie		6							6
ET23	Praktische Studienphase II: Ergotherapie im motorisch-funktionellen / neurophysiolog. / neuropsycholog. Bereich			x	14					14
ET24	Praktische Studienphase III : Ergotherapie im psychosozialen Bereich				x	14				14
ET25	Praktische Studienphase IV: Ergotherapie im arbeitstherapeutischen Bereich						14			14
ET26	Praktische Studienphase V: Ergotherapie im Wahlbereich							8		8
ET27	Wahlmodul (studiumübergreifendes Angebot)								6	6
ET28	Bachelorarbeit und -kolloquium								12	**12**
	Summe ECTS		24	22	34	40	30	30	30	**210**
	Summe der Modulprüfungen		4	3	4	5	4	4	4	**28**

x Modul startet in diesem Semester

Modul: ET01	**Modultitel:** Gesundheitsfachberufe als Professionen	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Winter-Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden	**Präsenzzeit:** 60 Stunden **Selbstlernzeit:** 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1mal / Studienjahr 4 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** keine	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über ein umfassendes Wissen zu den Gesundheitsfachberufen und deren Stellung im Gesundheitswesen. Sie können die Berufe in ihren Merkmalen beschreiben und die Entwicklungen der Berufe sowohl historisch als auch zukunftsorientiert aus einer professionstheoretischen Perspektive reflektieren. Sie verfügen über entsprechende Kenntnisse aktueller professionstheoretischer Diskussionen und Theorien und sind in der Lage, die theoretischen Kenntnisse kritisch zu reflektieren.

Wissensvertiefung
Sie sind in der Lage ein vertieftes Verständnis über das eigene Berufsbild sowie über die Gesundheitsfachberufe insgesamt zu entwickeln und berücksichtigen dabei sowohl berufsethische Aspekte als auch gesellschaftliche, sozial- und gesundheitspolitische Notwendigkeiten.

Instrumentelle Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind in der Lage ihre berufliche Identität und Haltung differenziert in den beruflichen Alltag einzubringen und ihr Handeln aus einer professionstheoretischen Perspektive zu begründen und darzustellen. Sie wenden professionstheoretische Erkenntnisse in beruflichen Situationen an und bringen diese in den Dialog des Versorgungsgeschehens ein.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen sammeln und bewerten relevante Informationen zu der Thematik der Professionalisierung und Professionalität der Gesundheitsfachberufe und nutzen diese für eine Mitwirkung an der Erstellung von berufsspezifischen und interprofessionellen Konzepten. Sie analysieren die Rahmenbedingungen des beruflichen Handelns im Gesundheitssystem aus einer professionellen Haltung und tragen zur Veränderung der Strukturen mit der Zielsetzung einer Weiterentwicklung der Berufe bei.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/-innen analysieren die Schnittstellen zu den anderen Gesundheitsfachberufen und entwickeln professionelle und konstruktive Ansätze zur interprofessionellen Kommunikation und Interaktion. Dies geschieht aus einer reflektierten berufsethischen Haltung und mit einer nutzerzentrierten Perspektive. Sie beziehen dabei eine wissenschaftlich fundierte Position im Hinblick auf das eigene Berufsbild.

Inhalte des Moduls: • Berufsgeschichte und -entwicklungen • Grundlagen des ethischen Handelns und Berufskodizies • Professionstheorien • Berufsrechtliche Bestimmungen • Entwicklung der Professionen aus einer wissenschaftlichen Perspektive (Wissenschaft und Forschung der jeweiligen Berufe)	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung (60%) und Seminar (40%)
Lernformen:	Gruppen- und Projektarbeit, Diskussionen und Lehrervortrag
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Prüfung (Hausarbeit) Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrunde liegenden Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung / Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	„B. Sc. Ergotherapie", „B.Sc. Hebammenkunde", „B. Sc. Logopädie", „B. Sc. Pflege", „B. Sc. Physiotherapie"
(Grundlagen-) Literatur:	• Dewe, B. (2006). Professionsverständnisse – eine berufssoziologische Betrachtung. In: Pundt, J. (Hrsg.). Professionalisierung im Gesundheitswesen. Positionen - Potenziale - Perspektiven. Bern u.a.: Hans Huber. • Hack, B. M. (2004). Ethik in der Ergotherapie. Berlin, Heidelberg: Springer. • Voges, W. (2002). Pflege alter Menschen als Beruf. Soziologie eines Tätigkeitsfeldes. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag. • Wolff, H.-P. & Wolff, J. (2008). Krankenpflege: Einführung in das Studium ihrer Geschichte. Frankfurt a.M.: Mabuse. • Zoege, M. (2004). Die Professionalisierung des Hebammenberufes. Anforderungen an die Ausbildung. Bern: Hans Huber.

Modul: ET 02	**Modultitel: Akteure und Strukturen im Gesundheitswesen**	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Winter-Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden	**Präsenzzeit:** 60 Stunden **Selbstlernzeit:** 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal / Studienjahr 4 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** keine	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung

Die Absolventen/-innen verfügen über ein umfassendes Wissen zu den Strukturen und Akteuren des deutschen Gesundheitssystems und der Gesundheitsversorgung. Sie setzen sich kritisch mit bestehenden Strukturen auseinander und vergleichen das nationale System und die Strukturen mit internationalen Systemen. Sie identifizieren die Gesundheitsfachberufe als zentrale Akteure und reflektieren deren Bedeutung für die Gesundheitsversorgung.

Wissensvertiefung

Die Absolventen/-innen verstehen und analysieren die berufsspezifischen Versorgungsleistungen in Bezug auf den Bedarf und im Hinblick auf die Notwendigkeit, Versorgungsstrukturen und -konzepte zu entwickeln bzw. zu verändern. Sie sind in der Lage, Modelle grundlegender Strukturen des Gesundheitswesens und Versorgungsstrukturen zu erläutern und zu diskutieren und sich an einer Versorgung zu beteiligen, die ethische und gesellschaftliche Aspekte berücksichtigt. Sie verfügen über ein vertieftes Verständnis über die Möglichkeiten und Grenzen gesundheitswissenschaftlicher Reformmodelle und diskutieren diese aus einer theoretischen Perspektive.

Instrumentelle Kompetenz

Die Absolventen/-innen sind in der Lage, ihr Wissen über Versorgungsstrukturen und die daran beteiligten Akteure auf Prozesse ihrer Berufsgruppe anzuwenden und diese zu optimieren. Sie erkennen ihre Handlungsoptionen innerhalb der Strukturen des Gesundheitssystems, reflektieren die beruflichen Handlungsmuster der verschiedenen Akteure und setzen sich zu diesen in Beziehung. Sie sind in der Lage eine nutzerorientierte Perspektive einzunehmen und hinderliche Strukturen zu erkennen.

Systemische Kompetenz

Die Absolventen/-innen sammeln und bewerten relevante Informationen zu den Thematiken der Gesundheitsversorgung, Gesundheitswissenschaften und Grundlagen der Gesundheitsökonomie. Sie sind in der Lage diese aus einer Akteursperspektive auszuwerten und aus Nutzerperspektive zu beurteilen. Hierbei nutzen sie wissenschaftliche Methoden und wenden theoretische Modelle an. Sie analysieren die Strukturen des Gesundheitswesens auf der Mikro, Meso- und Makroebene und leiten hieraus wissenschaftlich fundierte Urteile ab, die gesundheits- und gesellschaftspolitische Bedeutung haben.

Kommunikative Kompetenz

Die Absolventen/-innen können in berufsgruppenspezifischen und berufsgruppenübergreifenden Diskussionen eine wissenschaftlich fundierte Position zu Fragen des Gesundheitssystems und der Gesundheitsversorgung beziehen und beteiligen sich an der Entwicklung und Weiterentwicklung des Gesundheitssystems und der -versorgung. Sie kommunizieren gezielt mit unterschiedlichen Akteuren im Gesundheitswesen und ziehen Konsequenzen für die Zusammenarbeit.

Inhalte des Moduls: • Gesundheitsmodell der WHO • Deutsches Gesundheitssystem und internationale Systeme im Vergleich • Grundlagen der Gesundheitsversorgung (Prävention, Gesundheitsförderung, Kuration, Rehabilitation) • Grundlagen der Gesundheitswissenschaften • Grundlagen der Gesundheitsökonomie • Salutogenes Gesundheitsverständnis	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar Die konkrete Art der Lehrveranstaltungen wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Lernformen:	Einzel-, Gruppenarbeit, Lehrervortrag. Die konkreten Lernformen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Kombinationsprüfung (Präsentation/Vortrag und Abstract) Die Gewichtung der Einzelleistungen für die Gesamtnote des Moduls ist in der Anlage zu dieser Modulbeschreibung geregelt. Die Modulprüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrunde liegenden Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/ Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B.sc. Ergotherapie, B.sc. Hebammenkunde, B.sc. Logopädie, B.sc. Pflege
(Grundlagen-) Literatur:	• Hurrelmann, K.; Laaser, U.; Razum, O. (Hrsg.). (2006). Handbuch Gesundheitswissenschaften (4. Auflage). Weinheim und München: Juventa. • Klemperer, David. (2010). Sozialmedizin - Public Health. Lehrbuch für Gesundheits- und Sozialberufe. Bern u.a.: Hans Huber. • Rosenbrock, R. & Gerlinger, T. (2006). Gesundheitspolitik. Eine systematische Einführung. (2. Auflage). Bern u.a.: Hans Huber. • Schwartz, F. W.; Badura, B.; Busse, R. (Hrsg.). (2002). Das Public Health Buch. Gesundheit und Gesundheitswesen. (2. Auflage). München, Jena: Urban & Fischer.

Modul: ET 03	**Modultitel: Wissenschaftliches Arbeiten**	
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** Winter-Semester (Sommer-Semester)	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 10 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 300 Stunden	**Präsenzzeit:** 60 Stunden WiSe 40 Stunden SoSe **Selbstlernzeit:** 120 Stunden WiSe 80 Stunden SoSe
Dauer und Häufigkeit: 1mal / Studienjahr semesterüber-greifend 4 SWS im WiSe 3 SWS im SoSe	**Teilnahmevoraussetzungen:** <u>Lehrveranstaltungen</u>: **keine** <u>Prüfung:</u> **Erfolgreiche Teilnahme an der Präsentation in Fachenglisch**	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über ein breites Basiswissen des Gegenstandsbereichs Wissen, Wissenschaft und Forschung. Sie kennen grundlegende Merkmale wissenschaftlichen Arbeitens. Sie verfügen über diesbezügliche Kenntnisse und Techniken und können diese anwenden. Sie sind mit Sichtweisen wissenschaftstheoretischer Grundpositionen und wissenschaftstheoretischen Grundbegriffen vertraut. Die Absolventen/-innen sind in der Lage eine wissenschaftlich zu bearbeitende Problemstellung zu formulieren und eine umfassende (elektronische) Literaturrecherche durchzuführen, die Fachliteratur kritisch zu bewerten sowie eine strukturierte schriftliche Ausarbeitung anzufertigen.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen sind in der Lage, vertieftes Wissen über Forschung und ihre Relevanz im Kontext der Gesundheitsfachberufe darzustellen. Sie kennen Vorgehensweisen und Erhebungstechniken der empirischen Sozialforschung und können diese selbstständig im Rahmen von Projektarbeiten und der Bachelorarbeit anwenden.

Instrumentelle Kompetenz
Die Absolventen/-innen kennen und verstehen Grundsätze der quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden im Hinblick auf gesundheitsbezogene Dienstleistungen, insbesondere der Gesundheitsfachberufe. Sie können wissenschaftliche Erkenntnisse im Sinne einer/eines reflektierten Praktikerin/Praktikers in ihrem Arbeitsfeld anwenden. Sie können Grundlagen quantitativer und qualitativer Erhebungs- und Analyseverfahren darstellen, anwenden und im Kontext der Gesundheitsfachberufe demonstrieren.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen können mit der Komplexität quantitativer und qualitativer Forschung umgehen und Forschungsfragen und deren Methoden beurteilen sowie die Ergebnisse im klinisch wissenschaftlichen Kontext beurteilen. Sie können die Relevanz von Forschung Vertretern/-innen der Gesundheitsfachberufe darstellen und begründen.

Kommunikative Kompetenzen
Sie können individuell in der Gruppe und in realen Arbeitssituationen qualitative und quantitative Forschungsfragen im Kontext gesundheitsbezogener Dienstleistungen analysieren, debattieren und die Zusammenhänge verständlich und inhaltlich korrekt präsentieren. Sie sind in der Lage, Englisch als Wissenschaftssprache zu nutzen. Sie können englischsprachige Fachtexte lesen und rezipieren.

Inhalte des Moduls: • Methodische Grundlagen der Forschung • Lern- und Arbeitstechniken sowie -methoden • Literaturrecherche • Wissenschaftliches Schreiben • Moderations- und Präsentationstechniken • Fachenglisch in Wort und Schrift	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare und Praktische Übungen
Lernformen:	Einzel- und Gruppenarbeit auf der Grundlage aktivierender Lehr- und Lernmethoden, selbstgesteuertes Lernen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Schriftliche Prüfung (Hausarbeit) Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls:	B. Sc. Ergotherapie, B. Sc. Hebammenkunde, B. Sc. Logopädie, B. Sc. Pflege, B. Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	• Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation für Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer. • Heesen, B. (2009). Wissenschaftliches Arbeiten: Vorlagen und Techniken für das Bachelor, Master- und Promotionsstudium. Berlin: Springer. • LoBiondo-Wood, G. & Haber, J. (2005). Pflegeforschung. Methoden – Bewertung – Auswertung. München: Urban & Fischer. • Mangold, S. (2011). Evidenzbasiertes Arbeiten in der Physio- und Ergotherapie: Reflektiert - systematisch - wissenschaftlich fundiert, Springer Berlin Heidelberg; Auflage: 1. Auflage • Mayer, H. (2007). Pflegeforschung anwenden. Elemente und Basiswissen für Studium und Weiterbildung. 2., aktualisierte und überarbeitete Auflage. Wien: Facultas. • Scherfer, E., Bossmann, T. (2011). Forschung verstehen. Ein Grundkurs in evidenzbasierter Praxis. München: Pflaum., 2. Auflage

Modul: ET04	**Modultitel:** Professionelle Kommunikation und Interaktion im Gesundheitswesen	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Sommer-Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden	**Präsenzzeit:** 80 Stunden **Selbstlernzeit:** 100 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1mal / Studienjahr 6 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über die für die Gesundheitsfachberufe relevanten theoretischen Kenntnisse der verbalen und nonverbalen Kommunikation und Interaktion. Im Sinne der Gesprächsführung können sie gezielt und ressourcenorientiert Gespräche und Beziehungen mit Patienten/-innen, Angehörigen und/oder anderen Akteuren des Gesundheits- und Bildungswesens aufnehmen, leiten und beenden. Die Absolventen/-innen können mit den für ihren Gesundheitsfachberuf bedeutsamen Kommunikationstechniken und unterschiedlichen Kommunikationsmethoden umgehen.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen sind in der Lage angemessen mit Konflikten, (Selbst-) Kritik und mit Grenzerfahrungen umzugehen. Sie können eigene Standpunkte professionell reflektieren, formulieren und argumentieren, sowie ihre Gedanken und Beobachtungen präzise mündlich und schriftlich wiedergeben.

Instrumentelle Kompetenzen
Die Absolventen/-innen sind in der Lage mögliche Hindernisse für gelingende Beratungssituationen zu identifizieren und zu analysieren. Sie können mit unterschiedlichen Berufsgruppen/Zielgruppen zusammenarbeiten und dabei multidisziplinäre und berufsübergreifende Lösungen von arbeitsbezogenen Schwierigkeiten entwickeln.

Systemische Kompetenzen
Die Absolventen/-innen entwickeln ein wissenschaftlich fundiertes Verständnis für Menschen aus unterschiedlichen (Sub)Kulturen und Milieus. Sie können individuelle Unterschiede, kulturelle Überzeugungen, Gewohnheiten und ihren Einfluss auf den Arbeitsprozess würdigen und respektieren. Sie setzen sich kritisch und konstruktiv mit der beruflichen Rolle und der helfenden Beziehung auseinander.

Kommunikative Kompetenzen
Die Absolventen/-innen können kompetent, selbstverantwortlich, kollegial und flexibel Gespräche in Beratungs-, Team-, Anleitungs- und/oder Schulungssituationen führen. Sie sind in der Lage in interdisziplinären und multiprofessionellen Teams zu arbeiten und einrichtungs- und berufsgruppenspezifische Kooperation zu fördern.

Inhalte des Moduls: • Berufsfeldbezogene Theorien der verbalen und nonverbalen Kommunikation und Interaktion in den Gesundheitsberufen • Einführung in Kommunikationstechniken und unterstützende Kommunikationsmethoden • Klientenzentrierte, systemische, familien- oder/und gruppenbezogene Gesprächsführung und Beratung • Gesundheitsorientierung • Konzeptionen der Teamarbeit im Gesundheitswesen • Gesundheitsbezogene Aspekte in der gesellschaftlichen Entwicklung (Prävention etc.) • Wissen über Auswirkungen von Grenzerfahrungen (Gewalt, existenzielle Bedrohungen, kritische Lebensereignisse, Traumata)	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung (40%) **und** 2 Seminare (40% und 20%).
Lernformen:	Seminaristische Gruppenarbeit, Rollenspiele, Übungen (inkl. Selbsterfahrung), angeleitete Gruppenarbeit. Die Bekanntgabe der konkreten Lernform erfolgt zu Beginn des Semesters.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung)	Schriftliche Prüfung (Klausur) Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrunde liegenden Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung / Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	„B. sc. Ergotherapie", „B.sc. Hebammenkunde", „B. sc. Pflege", „B. sc. Physiotherapie"
(Grundlagen-) Literatur:	• Schulz-von Thun, F. (2006). Miteinander reden, Band 1-3, Reinbek b. Hamburg: rororo • Watzlawick, P., Beavin, J., & Jackson, D. (1996). Menschliche Kommunikation: Formen, Störungen, Paradoxien. Göttingen: Hans Huber. • Schäfer, K.-H. (2005). Kommunikation und Interaktion. Grundbegriffe einer Pädagogik des Pragmatismus. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. • Schlippe von, A., El Hachimi, M., & Jürgens, G. (2003). Multikulturelle systemische Praxis. Heidelberg: Carl-Auer Systeme Verlag.

Modul: ET05	**Modultitel: Evidenzbasierte Praxis und Forschung**	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Winter-Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden	**Präsenzzeit:** 60 Stunden **Selbstlernzeit:** 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal / Studienjahr 4 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** keine	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreitung
Die Absolventen/-innen kennen und verstehen die Bedeutung der Stadien des Forschungsprozesses und die Bedeutung von qualitativer und quantitativer Forschung sowie bestimmter Studien-Designs (Reviews, Systematische Reviews, Meta-Analysen, Entwicklung von Interventionen) zur (Weiter-) Entwicklung von Ideen und zur Einbettung in den aktuellen Forschungskontext der Gesundheitsfachberufe.
Die Absolventen/-innen kennen und verstehen die Einteilung der Evidenzgrade und wissen um deren Diskussion.
Die Absolventen/-innen kennen Leitlinien zur Optimierung von Versorgungsprozessen und verstehen warum, wie und wozu solche Leitlinien entwickelt werden.
Die Absolventen/-innen kennen Grundlagen der Statistik.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen verfügen über ein kritisches und detailliertes Verständnis, Fachliteratur unter Berücksichtigung der klinischen Fragestellung, des Studien-Designs, der Darstellung der Ergebnisse und der Diskussion zu definieren, zu erklären und kritisch zu analysieren.
Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein kritisches und detailliertes Verständnis, Standards zur Beurteilung von qualitativer und quantitativer Studien anzuwenden und kritisch zu hinterfragen.

Instrumentale Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind in der in der Lage, Zusammenhänge zwischen der klinischen Fragestellung, der Situation des Klienten/Patienten, der eigenen professionellen Grundhaltung und der Evidenzlage zu demonstrieren und Handlungsstrategien für die Berufspraxis, fokussiert auf den Klienten/Patienten, zu erarbeiten.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen diskutieren die Vor- und Nachteile von EBM/EBP in der Gruppe und im Berufsfeld und entwickeln ihre persönliche Haltung zur Bedeutung von EBM/EBP im Kontext der Gesundheitsberufe. Die Absolventinnen und Absolventen können Ergebnisse der Gruppe und Kollegen/-innen im Berufsfeld verständlich präsentieren und positionieren.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/-innen können eigenständig Ideen und Perspektiven in Bezug auf Evidence Based Medicine/Practice umsetzen und größtenteils selbstbestimmt und autonom aus der Sicht der eigenen Profession und aus der Sicht der anderen Gesundheitsberufe und Medizin fortsetzen.

Inhalte des Moduls:

- Evidence Based Practice in midwifery/nursing and caring/ occupational therapy/physiotherapy/speech and language therapy
- Evidenzbasierte Medizin
- Evidenzbasiertes Handeln und Ethik
- Kritische Beurteilung von Studien
- Evaluation von Wirkungsketten und Qualitätsmanagement EBP
- Grundlagen der Statistik

Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen und Seminare
Lernformen:	Die Bekanntgabe der konkreten Lernform erfolgt zu Beginn des Semesters.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Prüfung (Hausarbeit) Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B. Sc. Ergotherapie, B. Sc. Hebammenkunde, B. Sc. Logopädie, B. Sc. Pflege, B. Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	• Behrens, J., Langer, G (2006) Evidence-based Nursing and Caring: Interpretativ-hermeneutische und statistische Methoden für tägliche Pflegeentscheidungen. Bern: Hans Huber Verlag. • Herbert, RD, Jamvedt, G. Mead,J. Hagen, KB (2005) Practical Physiotherapy. Oxford: Elsevier. • Roddam, H., Skeat, J. (2010) Embedding Evidence-Based Practice in Speech and Language Therapy: International Examples. Wiley-Blackwell. • Taylor, M. (2007) Evidence-Based Practice for Occupational Therapists. Oxford: Blackwell Science.

Modul: ET06	**Modultitel: Partizipation, Aktivität und Lebensqualität**	
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** Sommer-Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden	**Präsenzzeit:** 60 Stunden **Selbstlernzeit:** 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal / Studienjahr 6 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung

Die Absolventen/-innen verfügen über ein umfassendes Wissen über die rechtlichen, sozialpolitischen, gesellschaftlichen und ethischen Aspekte zu den Themen „Aktivität, Partizipation, Lebensqualität“. Sie kennen den Stellenwert von uneingeschränkter Partizipation und deren Einfluss auf die Lebensqualität eines Menschen.

Wissensvertiefung

Die Absolventen/-innen verfügen über ein Verständnis für ethische und gesellschaftliche Aspekte und können mögliche Förderfaktoren durch Akteure im Gesundheitswesen – insbesondere in Bezug auf die eigene Profession – anhand von Beispielen darstellen. Sie sind in der Lage, auf der Basis der Kenntnisse der Fachliteratur kritisch die Zusammenhänge von Gesundheit, Krankheit, Funktionsfähigkeit, Behinderung und Pflegebedürftigkeit sowie soziale Ungleichheit und Diskriminierung zu erklären und die Zusammenhänge kritisch zu hinterfragen.

Instrumentelle Kompetenz

Die Absolventen/-innen sind in der Lage, sich aus der Perspektive von Patienten/Klienten mit dem Bedarf an Förderfaktoren auseinanderzusetzen, solche zu identifizieren und – ggf. im interprofessionellen Team – mögliche Konzepte zu Gesundheitsförderung, Prävention, Rehabilitation etc. zu diskutieren, sich an deren Konzeption und Durchführung zu beteiligen und diese zu evaluieren.

Systemische Kompetenz

Die Absolventen/-innen sammeln und bewerten relevante Informationen aus dem Themengebiet „Aktivität, Partizipation und Lebensqualität“ und verwenden diese zur Beantwortung wissenschaftlicher und/oder fallbezogener Fragestellungen. Sie sind in der Lage, hierfür gesammelte Informationen zu strukturieren, nach relevanten Kriterien zu arrangieren und hinsichtlich gesellschaftlicher, wissenschaftlicher und ethischer Aspekte zu interpretieren. Sie sind in der Lage, Maßnahmen zur Förderung und Unterstützung der Patienten/Klienten auszuwählen, diese zu initiieren, ggf. durchzuführen und zu evaluieren. Sie verfügen über die Kompetenz, Unterstützungsbedarf der Patienten/Klienten zu erkennen, wobei sie die eigenen Möglichkeiten und Grenzen des Verantwortungsbereichs kennen und ggf. Informationen an entsprechende Stellen weiterleiten, die der Förderung der Aktivität, Partizipation und Lebensqualität der Klientel dienen.

Kommunikative Kompetenz

Die Absolventen/-innen sind in der Lage, relevante Informationen zu sammeln, diese unter Berücksichtigung der rechtlichen, ethischen und fachlichen Anforderungen zu bewerten, zu interpretieren und daraus ein fundiertes Urteil abzuleiten, dieses gegenüber Fachvertreter/-innen oder Laien darzustellen. Sie kommunizieren mit Beteiligten von Präventions-, Gesundheitsförderungs- und/oder Rehabilitationsmaßnahmen angemessen. Dies bezieht sich sowohl auf die Kommunikation mit Patienten/Klienten in Anamnese, Behandlung oder Beratung als auch auf die Kommunikation mit Fachleuten im interprofessionellen Team. Sie sind in der Lage, moderierend und/oder koordinierend Versorgungsprozesse zu steuern und dabei die Bedürfnisse der Patienten/Klienten sowie verschiedener Akteure zu berücksichtigen und untereinander zu vermitteln.

Inhalte des Moduls: • Rechtliche, gesellschaftliche und sozialpolitische Grundlagen • Soziale Ungleichheit und Gesundheit • Konzepte zur Normalität und Normativität • Biopsychosoziale Rehabilitationskonzepte • Soziale Teilhabe, Integration, Inklusion und Exklusion • Lebensqualität und Versorgungsqualität • Lebensqualitätsmodelle • Empowerment und Resilienzkonzepte	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar, praktische Übungen (inkl. Selbsterfahrung), angeleitete Gruppenarbeit. Die einzelnen Arten der Lehrveranstaltungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Lernformen:	Fragend-entwickelndes Verfahren, Referate, Rollenspiele, In-Vivo-Training, Selbststudium. Die einzelnen Lernformen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Prüfung: Klausur Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Umfang: Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrunde liegenden Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung / Überblicksprüfung)
Verwendbarkeit des Moduls	B.sc. Ergotherapie, B.sc. Hebammenkunde, B.sc. Logopädie, B.sc. Pflege, B.sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	• Bäcker, G., Naegele, G., Bispinck, R., Hofemann, K. & Neubauer, J. (2008). Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland. Band 2: Gesundheit, Familie, Alter und Soziale Dienste. 4. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. • Freeman, H. & Sartorius, N. (2005). Quality of Life in Mental Disorders. Hoboken: John Wiley & Sons. • Hurrelmann, K., Klotz, T. & Haisch, J. (2004). Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. Bern u.a.: Hans Huber. • King, C. & Hinds, P. (2001). Lebensqualität: Theorie, Forschung, Praxis, Patientenperspektiven. Bern u.a.: Hans Huber. • Theunissen, G. & Schwalb, H. (2009). Inklusion, Partizipation und Empowerment in der Behindertenarbeit: Best-Practice-Beispiele: Wohnen - Leben - Arbeit – Freizeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Modul: ET07	**Modultitel:** Lebensbereiche und Betätigung in der Lebensspanne	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Winter-Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden	**Präsenzzeit:** 60 Stunden **Selbstlernzeit:** 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal / Studienjahr 4 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über ein umfassendes Wissen über die Grundlagen der Entwicklung menschlicher Handlungskompetenz pränatal bis zum Tod auf der Grundlage von allgemeinen entwicklungspsychologischen Theorien. Sie erkennen die Bedeutung und wissen um die Annahmen der Wirkung von Betätigung auf die Gesundheit. Handlungstheorien und den Einfluss von Betätigung auf die Entwicklung von Handlungskompetenz können sie verstehen und die Beziehung zwischen Betätigungsperformanz, Gesundheit und Wohlergehen auf einer wissenschaftlichen Grundlage erklären.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen verfügen über ein vertieftes Verständnis über Betätigungsperformanz im Kontext der Lebensbereiche Produktivität, Freizeit und Selbstversorgung. Sie sind in der Lage dieses relevante Wissen aus den Modellen der Ergotherapie und aus den Betätigungswissenschaften mit Theorien über die Entwicklung im Laufe der Spanne eines Lebens zusammenzufügen und anzuwenden.

Instrumentelle Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind in der Lage das therapeutische Potential von Betätigung durch Anwendung einer Aktivitäts- und Betätigungsanalyse zu nutzen. Sie können handwerkliche und gestalterische Techniken kontextgebunden anwenden und sind in der Lage Mittel und Medien für unterschiedliche Altersstufen und deren relevante Lebensbereiche angemessen auszuwählen und einzusetzen.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen sammeln und bewerten bedeutsame Informationen zu den Betätigungsmöglichkeiten innerhalb der Lebensspanne in den drei Betätigungsbereichen Produktivität, Freizeit und Selbstversorgung von Menschen unterschiedlicher Kulturen und Milieus. Sie können die Informationen nach relevanten Kriterien arrangieren und hinsichtlich gesellschaftlicher und wissenschaftlicher Aspekte interpretieren und hieraus Entscheidungen ableiten, welche theoriebasiert sind. Die Bedeutung und den Stellenwert des Handwerks in der Ergotherapie reflektieren sie kritisch und liefern einen Beitrag zur empirischen Fundierung des Handwerks innerhalb des Berufsbildes.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind in der Lage sich mit Fachexperten und Laien über zugrunde liegende theoretische Konzepte und Methoden der Ergotherapie im Hinblick auf Betätigungsperformanz innerhalb der Lebensspanne auszutauschen, diese darzustellen und angemessen argumentativ zu verteidigen. Sie sind in der Lage relevante Informationen über die Handlungskompetenzen eines Menschen jeden Alters zu sammeln, diese zu interpretieren und daraus ein fundiertes Urteil abzuleiten, um es durch professionelle Kommunikationsstrategien/ -techniken mit Beteiligten zu kommunizieren.

Inhalte des Moduls: • grundlegende Konzepte von Betätigung • Grundlagen der Entwicklungspsychologie – Performanz im Lebenslauf • Handlungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen / Menschen im Erwachsenenalter / Menschen im höheren Lebensalter • Sozialwissenschaftliche Handlungstheorien • Betätigungsbereiche Produktivität, Freizeit und Selbstversorgung • Aktivitäts- und Betätigungsanalyse • theoretische Grundlagen und Bezug von Handwerk in der Ergotherapie • angewandte Handwerkstechniken	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar und Übung
Lernformen:	Einzel-, Gruppenarbeit, Projektarbeit, Exkursion und handwerkliche Tätigkeiten
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Ergotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	• Blaser Csontos, M. (2004). Handlungsfähigkeit in der Ergotherapie. Heidelberg: Springer. • Christiansen, C.H., & Townsend, E.A. (2004). Introduction to occupation. New Jersey: PrenticeHall. • Oerter, R., & Montada, L. (Hrsg.) (2008). *Entwicklungspsychologie* (5. Aufl.).Weinheim: Beltz. • Townsend, E.A., & Polatajko, H.J. (Hrsg.) (2007). Enabling occupation II – Advancing an occupational therapy vision for health, well-being and justice through occupation. Ottawa: CAOT Publications ACE. • Wilcock, A. (2006). An occupational perspective of health. New Jersey, USA: Slack. • Winkelmann, I. (Hrsg.) (2009). Handwerk in der Ergotherapie. Stuttgart: Thieme Verlag.

Modul: ET08	**Modultitel:** Ergotherapeutischer Prozess und ergotherapeutische Diagnostik	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Sommer-Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden	**Präsenzzeit:** 60 Stunden **Selbstlernzeit:** 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1mal / Studienjahr 4 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über ein umfassendes Wissen in Bezug auf die Strukturen und Prozessschritte des ergotherapeutischen Prozesses. Sie sind in der Lage auf der Grundlage dieses Wissens die Bedeutung von Dokumentation im Rahmen der Therapieprozesssteuerung und Qualitätssicherung zu erläutern und zu bewerten. Sie kennen die verschiedenen Ansätze und Methoden im Rahmen der ergotherapeutischen Diagnostik und sind in der Lage diese zu vergleichen und entsprechend der ergotherapeutischen Perspektive kritisch zu bewerten.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen besitzen ein vertieftes Verständnis über den ergotherapeutischen Prozess, Diagnostik und zu den Begriffen Betätigung, Performanz und Performanzverhalten. Sie sind in der Lage dieses Wissen über Betätigung und ergotherapeutisches Handeln selbständig weiter zu entwickeln und zu vertiefen.

Instrumentelle Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind in der Lage den ergotherapeutischen Prozess in enger Zusammenarbeit mit Individuen & (Bevölkerungs-)Gruppen anzupassen und anzuwenden. Dabei setzen sie diagnostische Instrumente zur Aktivitäts- und Betätigungsanalyse ein. Sie sind dazu befähigt im Rahmen ergotherapeutische Prozesse unter Einbeziehung einer klienten- und versorgungsorientierten Perspektive zu planen, den Prozess durchzuführen, zu steuern und zu evaluieren. Sie sind in der Lage, ihr Wissen über Clinical Reasoning Prozesse im Rahmen ergotherapeutischer Prozesse zu nutzen, um das eigene Handeln kritisch zu reflektieren.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind in der Lage während des gesamten ergotherapeutischen Prozesses berufsspezifische und ethische Urteilsbildung effektiv anzuwenden. Sie sind dazu befähigt sich im Rahmen des ergotherapeutischen Prozesses um eine Auswahl an Informationen und Evidenz zu bemühen, sie kritisch zu evaluieren und anzuwenden, um sicher zu gehen, dass die berufliche Praxis auf dem neuesten Stand und zutreffend für den Klienten ist.

Kommunikative Kompetenz
Gegenüber Laien und Fachvertretern/-innen können sie die Bedeutung, relevante Merkmale und Vorgehensweisen im ergotherapeutischen Prozess darlegen und angemessen diskutieren. Ergebnisse aus der Prozessevaluation und Diagnostik können sie angemessen gegenüber Fachvertretern/-innen darstellen und diese Klienten/-innen und Angehörigen gegenüber sprachlich angemessen kommunizieren.

Inhalte des Moduls: • Definition, Grundlagen und Phasen des ergotherapeutischen Prozesses • Verfahren und Instrumente zur Analyse von Tätigkeiten • Ergotherapeutische Befunderhebung und Diagnostik und Evaluation im Rahmen des therapeutischen Prozesses • Formulierung tätigkeitsorientierter Therapieziele • Ergotherapeutische Dokumentation, Qualitätssicherung • Clinical Reasoning • konzeptionelle Modelle der Ergotherapie im Rahmen des ergotherapeutischen Prozesses	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar und Übung
Lernformen:	Gruppenarbeit, Einzel- & Partnerarbeit und Fallarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Ergotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	• Boyt-Schell, B.A., & Schell, J.W. (Hrsg.). (2008). Clinical and Professional Reasoning in Occupational Therapy. Philadelphia: Wolters Kluwer. • Hack, B.M. (2004). Ethik in der Ergotherapie. Berlin: Springer. • Hagedorn, R. (2000). Ergotherapie – Theorie und Modelle: Die Praxis begründen. Stuttgart: Georg Thieme Verlag. • Kielhofner, G. (2009). Conceptual Foundations of Occupational Therapy. Philadelphia: F.A. Davis Company. • Scheepers, C., Steding-Albrecht, U., & Jehn, P. (Hrsg.). (2007). Ergotherapie – vom Behandeln zum Handeln. Stuttgart: Thieme.

Modul: ET09	**Modultitel:** Ergotherapeutische Versorgung bei neurophysiologischen und neuropsychologischen Erkrankungen	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Winter-Semester (Sommer-Semester)	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden	**Präsenzzeit:** 45 Stunden WiSe 45 Stunden SoSe **Selbstlernzeit:** 45 Stunden WiSe 45 Stunden SoSe
Dauer und Häufigkeit: 1mal / Studienjahr semesterübergreifend 3 SWS im SoSe 3 SWS im WiSe	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über ein umfassendes Wissen in Bezug auf relevante ergotherapeutische Behandlungskonzepte, -techniken und Verfahrensweisen im Rahmen der Versorgung von neurologischen Erkrankungen. Sie sind dazu befähigt dieses Wissen aus einer Betätigungsperspektive heraus im Sinne der Klienten- und Nutzerorientierung kritisch zu reflektieren und nach wissenschaftlichen Kriterien zu bewerten.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen verfügen über ein vertieftes Wissen in Bezug auf relevante Befundinstrumente der Ergotherapie im Rahmen neurophysiologischer und neuropsychologischer Erkrankungen und sind in der Lage diese Instrumente den Erfordernissen des ergotherapeutischen Prozesses gemäß auszuwählen, anzuwenden, die Ergebnisse zu dokumentieren und in den weiteren Prozessverlauf einzubinden. Dabei berücksichtigen sie sowohl berufsethische Aspekte als auch gesellschaftliche, sozial- und gesundheitspolitische Notwendigkeiten. Sie bewerten vorliegende Konzepte und Modelle und tragen damit zu einer Weiterentwicklung der theoretischen und anwendungsorientierten Grundlagen der Ergotherapie bei.

Instrumentelle Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind in der Lage Behandlungsverläufe in der Ergotherapie vor dem Hintergrund klientenorientierter Zielsetzungen und Versorgungsbedarfe im Rahmen neurologischer Erkrankungen zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Dabei berücksichtigen sie individuelle Unterschiede, kulturelle Überzeugungen, Gewohnheiten und wissen ihren Einfluss auf Betätigung und Partizipation zu würdigen und zu respektieren. Die Absolventen/-innen sind dazu befähigt neue ergotherapeutische Versorgungskonzepte gemäß evidenzbasierter Leitlinien und Forschungsergebnisse zu entwickeln.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind der Lage in komplexen und nicht vorhersehbaren Situationen im Rahmen der Versorgung neurophysiologischer /-psychologischer Erkrankungen, die Verantwortung und Steuerung für die Planung, Durchführung und Evaluation der ergotherapeutischen Behandlungen zu übernehmen. Im Rahmen ergotherapeutischer Prozesse nutzen sie ihre Fertigkeiten der selbständigen Recherche um relevante Informationen und Verfahren auszuwählen und sie auf der Basis einer wissenschaftlich reflektierten und evidenzbasierten Vorgehensweise in diese zu integrieren. Die Absolventen/-innen sind dazu befähigt behindertengerechte und anpassungsfähige Umgebungen zu ermöglichen und sich für Betätigungsgerechtigkeit (Occupational Justice) einzusetzen. Mit ihren Klienten/-innen und deren Bezugssystemen arbeiten sie zusammen, um für das Recht der Klienten/-innen auf Erreichen ihrer Betätigungsbedürfnisse einzutreten.

Kommunikative Kompetenz Die Absolventen/-innen sind in der Lage eine professionelle und auf den Prinzipien der Klientenzentrierung basierende therapeutische Beziehung aufzubauen und diese bis zum Ende des Prozesses zu gestalten. Entscheidungen, Ergebnisse ergotherapeutischer Prozesse und daraus resultierende Handlungsempfehlungen können von den Absolventen/-innen gegenüber Laien und Experten sowohl in schriftlicher als auch mündlicher Form dargestellt und argumentativ verteidigt werden.	
Inhalte des Moduls: • Typische neurophysiologische und neuropsychologische Erkrankungen im Kindes- und Erwachsenenalter • Funktions- und betätigungsorientierte ergotherapeutische Befunderhebung bei neurophysiologischen / neuropsychologischen Störungen • Ergotherapeutische Behandlungskonzepte bei neurologischen Erkrankungen (u.a. Bobath, Perfetti, Affolter, Sensorische Integration, Frostig-Konzept, Basale Stimulation, Forced-Use-Therapie, Castillo-Morales-Konzept) • Ergotherapeutische Behandlungstechniken und physikalische Maßnahmen im Rahmen neurologischer Erkrankungen • Ergotherapeutische Verfahrensweisen bei neurologischen Erkrankungen (u.a. Funktions- /Feinmotorik- /Koordinationstraining, Therapie zentraler Sehstörungen, alltagsorientierte Therapie (AOT), Kognitives Training, Hilfsmittelversorgung, adaptierende Verfahren) • Entwicklung ergotherapeutischer Versorgungsangebote	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar und Übung
Lernformen:	Einzel-, Gruppenarbeit, problembasiertes Lernen und Skills-Lab-Training an Fällen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Alternative 1: Kombinationsprüfung (Mündliche Einzelprüfung und praktische Prüfung) Die Gewichtung der einzelnen Prüfungsleistungen bei der Bildung der Gesamtnote ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung). Alternative 2: Klausur (MC oder MC-Anteile)
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Ergotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	• Becker, H., & Steding-Albrecht, U. (2006). Ergotherapie im Arbeitsfeld Pädiatrie. Stuttgart: Thieme. • Bassoee Gjelsvik, B. E. (2007). Die Bobath-Therapie in der Erwachsenenneurologie. Stuttgart: Thieme. • Curtin, M., Molineux, M., & Supyk, J. (2009). Occupational Therapy and Physical Dysfunction: Enabling Occupation. Edinburgh: Churchill Livingstone. • Perfetti, C., Wopfner-Oberleit, S., & Dieplinger-Falchetto, A. (2008). Der hemiplegische Patient. Kognitiv-therapeutische Übungen. Stuttgart: Pflaum. • Rüsseler, J. (2009). Neuropsychologische Therapie – Grundlagen und Praxis der Behandlung kognitiver Störungen bei neurologischen Erkrankungen, Stuttgart: Kohlhammer. • Schädler, S., Kool, J., Lüthi, H., Detlef Marks, D., Oesch, P., Pfeffer, A., & Wirz, M. (2009). Assessments in der Rehabilitation. Bd. 1: Neurologie: Band 1: Neurologie. Bern: Hans Huber.

Modul: ET10	Körperfunktionen und Köperstrukturen	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Winter-Semester (Sommer-Semester)	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 8 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 120 Stunden / SS 120 Stunden / WS	**Präsenzzeit:** 45 Stunden SoSe 45 Stunden WiSe **Selbstlernzeit:** 75 Stunden SoSe 75 Stunden WiSe
Dauer und Häufigkeit: 1mal / Studienjahr semester-übergreifend 3 SWS im SoSe 3 SWS im WiSe	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über ein umfassendes medizinisches Wissen in Bezug auf Köperstrukturen und Funktionen. Sie sind in der Lage auf der Grundlage dieses Wissens physiologische Zusammenhänge zwischen Körperstrukturen, Aktivitäten und Performanz herzustellen.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen verfügen über ein vertieftes Verständnis über die menschliche Entwicklung im Kontext muskuloskeletaler und neurologischer Erkrankungen. Sie sind in der Lage dieses relevante Wissen aus Biologie, Medizin, Psychologie, Technologie, Human-, Sozial- und Betätigungswissenschaften mit ergotherapeutischen Theorien über Betätigung und Partizipation zusammenzufügen und anzuwenden.

Instrumentelle Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind in der Lage ihr medizinisches Wissen im therapeutischen Handeln und in der Diagnostik anzuwenden. Dabei nutzen sie das therapeutische Potenzial von Betätigung durch Anwendung einer Aktivitäts- und Betätigungsanalyse sowie einer Betätigungssynthese. Im Rahmen des ergotherapeutischen Prozesses sind sie in der Lage sich um eine Auswahl an relevanten Informationen und Evidenzen zu bemühen, sie kritisch zu evaluieren und anzuwenden, um sicher zu gehen, dass die berufliche Praxis auf dem neuesten Stand und zutreffend für die Klient(inn)en ist.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind in der Lage geeignete Theorien und Praxismodelle und Methoden auszuwählen, zu modifizieren und anzuwenden, um dem Bedürfnis nach Betätigung und Gesundheit von Individuen/ Bevölkerungsgruppen nachzukommen und ergotherapeutische Prozesse im Rahmen von muskuloskeletalen und neurologischen Erkrankungen effizient zu planen, durchzuführen, zu steuern und zu evaluieren. Diese Kompetenzen ermöglichen eine differenzierte Zusammenarbeit mit Medizinern.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind in der Lage sich mit Fachexperten und Laien über zugrunde liegende theoretische Konzepte und Methoden der Ergotherapie im Rahmen muskuloskeletaler und neurologischer Erkrankungen auszutauschen und ihre therapeutischen Strategien darzustellen und angemessen argumentativ zu verteidigen. Sie sind in der Lage professionelle Kommunikationsstrategien/ techniken im ergotherapeutischen Setting anzuwenden, um gemäß den Prinzipien der klientenzentrierten Praxis zu arbeiten.

Inhalte des Moduls: • Strukturelle und funktionelle Grundlagen des menschlichen Körpers und des Bewegungsapparates (Anatomie, Biologie, Physiologie), • Strukturelle und funktionelle Grundlagen sensomotorischer, affektiver und höherer kognitiver Funktionen (Neurologie / Neuropsychologie) • Biologische, medizinische, sozial- und gesundheitswissenschaftliche Grundlagen im Rahmen der wichtigsten muskuloskeletalen und neurologischen Erkrankungen • ICF im Rahmen neurologischer, orthopädischer und rheumatologischer Erkrankungen • Behandlungsprinzipien im Rahmen neurophysiologischer, neuropsychologischer, psychosozialer und muskoloskeletaler Störungsbilder (neuronale Plastizität, motorisches Lernen / Training, Leistungs- und Trainingssteuerung)	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung und Seminar
Lernformen:	Einzel- & Gruppenarbeit und Skillstraining
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Alternative 1: Schriftliche Prüfung (Klausur) Alternative 2: Schriftliche Prüfung (Klausur – in Form von Multiple-Choice Aufgaben) Die Bekanntgabe der Prüfungsalternative erfolgt zu Beginn des jeweiligen Semesters. Die Dauer der schriftlichen Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Ergotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	• Huch, R., & Jürgens, K.D. (2007). Mensch-Körper-Krankheit. München: Urban & Fischer. • Kapandji, I. A. (2009). Funktionelle Anatomie der Gelenke. Obere Extremität - Untere Extremität - Rumpf und Wirbelsäule: Schematisierte und kommentierte Zeichnungen zur menschlichen Biomechanik. Stuttgart: Thieme. • Masur, K.F., & Neumann, M. (2007). Neurologie. Stuttgart: Thieme. • Niethard, F.U., & Pfeil, J. (2005). Orthopädie. Stuttgart: Thieme. • Schünke, M., Schulte, E., & Schumacher, U. (2007). Lernatlas der Anatomie – Allgemeine Anatomie und Bewegungsystem.

Modul: ET11	**Modultitel:** Ergotherapeutische Versorgung im psychosozialen Bereich	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Winter-Semester (Sommer-Semester)	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 8 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 240 Stunden	**Präsenzzeit:** 45 Stunden WiSe 45 Stunden SoSe
		Selbstlernzeit: 75 Stunden WiSe 75 Stunden SoSe
Dauer und Häufigkeit: 1 mal im Studienjahr semesterübergreifend 3 SWS im WiSe 3 SWS im SoSe	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über ein umfassendes Wissen über psychische und sozioemotionale Erkrankungen und deren Behandlungsmöglichkeiten im Rahmen ergotherapeutischer Versorgungsangebote. Sie kennen relevante ergotherapeutische Versorgungskonzepte im psychiatrischen und angrenzenden psychiatrischen Bereich und verfügen über eine wissenschaftlich reflektierte Haltung zu den aktuellen Konzepten, Modellen und Ansätzen. Das Wissen basiert dabei sowohl auf medizinischen als auch auf sozialwissenschaftlichen Grundlagen und wird aus einer ergotherapeutischen Perspektive kritisch reflektiert.

Wissensvertiefung
Sie sind in der Lage ein vertieftes Verständnis für das Handlungsfeld der psychischen und sozioemotionalen Versorgung zu entwickeln und die Optionen für ergotherapeutische Versorgungs-angebote zu erfassen und in das Gesundheitssystem zu integrieren. Dabei berücksichtigen sie sowohl berufsethische Aspekte als auch gesellschaftliche, sozial- und gesundheitspolitische Notwendigkeiten. Sie bewerten vorliegende Konzepte und Modelle und tragen damit zu einer Weiterentwicklung der theoretischen und anwendungsorientierten Grundlagen der Ergotherapie bei.

Instrumentale Kompetenz
Sie sind in der Lage ihre berufliche Handlungskompetenz für den Versorgungsbedarf von Menschen mit psychischen und sozioemotionalen Erkrankungen gezielt einzusetzen, zu begründen und zu modifizieren. Ihre Haltung gegenüber den Personen mit den genannten Erkrankungen ist gekennzeichnet durch eine wertschätzende, ressourcenorientierte und an den Kriterien des Empowerment und der Resilienz orientierten Vorgehensweise.

Systemische Kompetenz
Die Absolventinnen und Absolventen sammeln und bewerten relevante Informationen zu der Thematik der psychischen und sozioemotionalen Erkrankungen aus einer ergotherapiespezifischen und disziplinübergreifenden Perspektive und nutzen diese für eine Mitwirkung an der Erstellung von berufsspezifischen und interprofessionellen Konzepten. Sie analysieren die Rahmenbedingungen des beruflichen Handelns im Versorgungsbereich der psychischen und sozioemotionalen Erkrankungen und arbeiten mit an klientenorientierten Strukturen im Gesundheits- und Sozialsystem. Dabei beachten und bewerten sie die spezifischen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, die Menschen mit psychischen und sozioemotionalen Erkrankungen zu bewältigen haben.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventinnen und Absolventen analysieren das System der psychischen und sozioemotionalen Versorgung disziplinär, inter- und transdisziplinär & entwickeln professionelle und konstruktive Ansätze zur Kommunikation und Interaktion mit dem Klienten, dessen System sowie der weiteren beteiligten Personen. Dies geschieht aus einer reflektierten berufsethischen Haltung und mit einer nutzerzentrierten Perspektive. Sie beziehen dabei eine wissenschaftlich fundierte Position im Hinblick auf das eigene Berufsbild und kommunizieren dies in den unterschiedlichen Kontexten des Versorgungssystems.

Inhalte des Moduls: • Grundlagen der psychischen und sozioemotionalen Funktionen und Erkrankungen (Psychiatrie, Gerontopsychiatrie, Psychosomatik) • Typische psychische und sozioemotionale Erkrankungen, Störungsbilder sowie deren medizinische Behandlung • Ergotherapeutische Befunderhebung bei psychischen und sozioemotionalen Störungen • Entwicklung psychosozialer ergotherapeutischer Versorgungsangebote	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar und Übung
Lernformen:	Problem-based-Learning, Gruppen- und Projektarbeit, Lehrervortrag und Skillstraining
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Alternative 1: Kombinationsprüfung (Mündliche Prüfung und praktische Prüfung) Alternative 2: schriftliche Prüfung (Klausur) Die Bekanntgabe der Prüfungsalternative erfolgt zu Beginn des jeweiligen Semesters. <u>Kombinationsprüfung:</u> Die Gewichtung der einzelnen Prüfungsleistungen bei der Bildung der Gesamtnote ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. <u>Schriftliche Prüfung:</u> Die Dauer der schriftlichen Prüfung (Klausur) ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Ergotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	• Kubny-Lüke, B. (2009). Ergotherapie im Arbeitsfeld Psychiatrie. 2. überarbeitete Auflage. Stuttgart: Thieme. • Lieb, K., Frauenknecht, S., & Brunnhuber, S. (2008).Intensivkurs Psychiatrie und Psychotherapie. 6. Auflage. München: Urban & Fischer. • Neue Reihe Ergotherapie (2001). Ergotherapie und Psychiatrie im Spannungsbogen zwischen Jung und Alt. 4. Auflage. Idstein: Schulz-Kirchner. • Poustka, F., & Loor-Lambo, G. (2007). Fallbuch Kinder-und Jugendpsychiatrie. 2. überarbeitete Auflage. Bern: Hans Huber. • Preuß, U., & Stümpfig, S. (2010). Kinder-und Jugendpsychiatrie. Für Pflege- und Sozialberufe. München: Urban und Fischer • Walkenhorst, U., & Ott, U. (Hrsg) (2010). Fallbuch Ergotherapie in der Psychiatrie. Stuttgart: Thieme. • Arolt, V., Reimer, C., & Dilling, H. (2011). Basiswissen Psychiatrie und Psychotherapie. 7. Auflage. Berlin Heidelberg: Springer. • Bäuml, J. (2008). Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis. 2. Auflage. Heidelberg: Springer. • Jäckel, D., Hoffmann, H., & Weig, W. Hg. (2010). Praxisleitlinien Rehabilitation für Menschen mit psychischen Störungen. Bonn: Psychiatrie Verlag.

Modul: ET12	**Modultitel:** Ergotherapeutische Interventionen im motorisch-funktionellen Bereich	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Sommer-Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Std	**Präsenzzeit:** 60 Stunden **Selbstlernzeit:** 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1mal / Studienjahr 4 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über ein breites Wissen in Bezug auf relevante ergotherapeutische Behandlungskonzepte, -techniken und Verfahrensweisen im Rahmen der Versorgung von motorisch-funktionellen Erkrankungen. Das Wissen basiert dabei sowohl auf medizinischen als auch auf sozialwissenschaftlichen Grundlagen und wird aus einer ergotherapeutischen Perspektive kritisch reflektiert. Sie verfügen über eine wissenschaftlich reflektierte Haltung zu den aktuellen Konzepten, Modellen und Ansätzen und sind dazu befähigt diese im Sinne klienten- und nutzerorientierter Versorgungskonzepte zu nutzen.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen verfügen über ein vertieftes Wissen in Bezug auf relevante Befundinstrumente der Ergotherapie im Rahmen muskuloskeletaler und rheumathischer Erkrankungen und sind in der Lage diese Instrumente den Erfordernissen des ergotherapeutischen Prozesses gemäß auszuwählen, anzuwenden, die Ergebnisse zu dokumentieren und in den weiteren Prozessverlauf einzubinden.

Instrumentale Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind in der Lage Behandlungsverläufe in der Ergotherapie vor dem Hintergrund klientenorientierter Zielsetzungen und Versorgungsbedarfe im Rahmen orthopädischer Erkrankungen zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Dabei berücksichtigen sie individuelle Unterschiede, kulturelle Überzeugungen, Gewohnheiten und wissen ihren Einfluss auf Betätigung und Partizipation zu würdigen und zu respektieren.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind der Lage in komplexen und nicht vorhersehbaren Situationen im Rahmen der Versorgung rheumatischer und muskuloskeletaler Erkrankungen, die Verantwortung und Steuerung für die Planung, Durchführung und Evaluation der ergotherapeutischen Behandlungen zu übernehmen. Im Rahmen ergotherapeutischer Prozesse nutzen sie ihre Fertigkeiten der selbständigen Recherche um relevante Informationen und Verfahren auszuwählen und sie auf der Basis einer wissenschaftlich reflektierten und evidenzbasierten Vorgehensweise in diese zu integrieren. Die Absolventen/-innen sind dazu befähigt, behindertengerechte und anpassungsfähige Umgebungen zu ermöglichen und sich für Betätigungsgerechtigkeit in dieser Zielgruppe (Occupational Justice) einzusetzen.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind in der Lage eine professionelle und auf den Prinzipien der Klientenzentrierung basierende therapeutische Beziehung aufzubauen und bis zum Ende des Prozesses zu gestalten.
Entscheidungen, Ergebnisse ergotherapeutischer Prozesse und daraus resultierende Handlungsempfehlungen können von den Absolventen/-innen gegenüber Laien und Experten sowohl in schriftlicher als auch mündlicher Form dargestellt und argumentativ verteidigt werden.

Inhalte des Moduls: • Strukturelle und funktionelle Grundlagen sensomotorischer und höherer kognitiver Funktionen (Neurologie / Neuropsychologie) • Ergotherapeutische Behandlungskonzepte bei muskoloskeletalen Erkrankungen (FBL, manuelle Therapie, PNF, Nervenmobilisation nach Butler) • Ergotherapeutische Behandlungstechniken und physikalische Maßnahmen im Rahmen muskoloskeletaler Erkrankungen (Gelenktechniken, Muskeltechniken, Techniken für neurale Strukturen, thermische Applikationen, Massagetechniken, Narben- und Ödembehandlung) • Ergotherapeutische Verfahrensweisen bei muskoloskeletalen Erkrankungen (Funktions- /Feinmotorik- /Koordinationstraining, Ausdauer- /Belastungstraining, Prothesentraining, Schienen- /Hilfsmittelversorgung, Gelenkschutz, Rückenschule, adaptierende Verfahren, Präventionsstrategien) • Ergotherapeutische Versorgung bei Kindern mit juveniler idopathischer Arthritis	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar und Übung
Lernformen:	Einzel-, Gruppenarbeit, PBL und Skills-Lab-Training an Fällen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Alternative 1: Kombinationsprüfung (Mündliche Prüfung und praktische Prüfung) Alternative 2: OSCE Die Bekanntgabe der Prüfungsalternative erfolgt zu Beginn des jeweiligen Semesters. <u>Kombinationsprüfung:</u> Die Gewichtung der einzelnen Prüfungsleistungen bei der Bildung der Gesamtnote ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. <u>OSCE:</u> Die Dauer der OSCE Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Ergotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	• Koesling, C., & Bollinger Herzka, T. (2008). Ergotherapie in der Othopädie, Traumatologie und Rheumatologie. Stuttgart: Thieme. • Schomacher, J. (2007). Manuelle Therapie. Bewegen und Spüren lernen. Stuttgart: Thieme. • Waldner-Nielson, B. (2008). Handtherapie Band 1: Grundlagen, Erkrankungen. Berlin: Springer. • Waldner-Nielson, B. (2008). Handtherapie Band 2: Verletzungen. Berlin: Springer.

Modul: ET13	**Modultitel:** Ergotherapeutische Versorgung im Wohnumfeld und am Arbeitsplatz	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Sommer-Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden	**Präsenzzeit:** 60 **Selbstlernzeit:** 120
Dauer und Häufigkeit: 1mal / Studienjahr 4 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über ein umfassendes Wissen über Möglichkeiten menschlicher Handlungskompetenz am Arbeitsplatz und im Wohnumfeld. Sie kennen die Strukturen des nationalen Arbeitsmarktes und die Bedeutung von arbeitsrehabilitativen Maßnahmen. Sie setzen sich mit internationalen Konzepten der WHO auseinander wie z.B. „occupational health“ und „community based rehabilitation“ und überprüfen deren Anwendung in nationale Kontexte. Sie erkennen die Relevanz des häuslichen Umfeldes und bewerten hierfür ergotherapeutische Maßnahmen.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen verfügen über ein vertieftes Verständnis der Lebensbereiche und Betätigungsperformanz sowie der Einschränkungen von Betätigungsperformanz in den Settings Wohnumfeld und Arbeitsplatz. Sie sind in der Lage ergotherapeutische Handlungsstrategien bezogen auf das Wissen um diverse Gesundheitseinschränkungen in beiden Settings zu argumentieren und Beratung in diesem Kontext anzuwenden. Sie diskutieren Partizipation und „accessibility“ aus einer ergotherapeutischen nutzerorientierten Perspektive.

Instrumentale Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind in der Lage eine Aktivitäts- und Umfeldanalyse vorzunehmen. Sie diagnostizieren arbeitsbezogene Kompetenzen und identifizieren soziale und räumliche Barrieren. Sie sind in der Lage die Bedeutung dieser Barrieren und deren Beseitigung zu erläutern und zu bewerten. Sie können behindertengerechte und anpassungsfähige Umgebungen ermöglichen und sich für Betätigungsgerechtigkeit (Occupational Justice) einsetzen. Sie führen Beratungssequenzen durch und wenden therapeutische Mittel und Medien zur Beseitigung der Barrieren angemessen an.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen beraten Klienten und Entscheidungsträger in Firmen und Gemeinden zur Arbeitsplatz- und Wohnraumgestaltung mit dem Wissen um die Komplexität des sozialen Kontexts. Sie beteiligen sich an Projekten zum Thema Bevölkerungsgesundheit und sind in der Lage mit Gemeinden zusammenzuarbeiten, um Gesundheit und Wohlbefinden ihrer Mitglieder durch ihre Teilhabe an Betätigung zu fördern und zu unterstützen. Sie können die Relevanz ihrer Entscheidungen angemessen argumentativ verteidigen.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen kommunizieren angemessen mit Klienten, Angehörigen und Arbeitgebern sowie weiteren Akteuren des Gesundheitssystems notwendige Versorgungsperspektiven und berücksichtigen dabei die Bedürfnisse und individuellen Ressourcen der Klienten sowie der Akteure des Umfeldes.

Inhalte des Moduls: • Ergonomie • Arbeitsschutz und -sicherheit • Bedeutung und Formen von Arbeit • Lebensumwelten • Wohnumfeld- und Arbeitsplatzanalysen • Diagnostik von Aktivitäten des täglichen Lebens und der Haushaltsführung / Diagnostik arbeitsbezogener Kompetenzen (z.b. Melba) • Verfahren und Instrumente zur Analyse von Barrieren im klientenbezogenen Lebensumfeld • Beratung zur Arbeitsplatz- und Wohnraumgestaltung	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar und Übung
Lernformen:	Problem-Based-Learning (PBL) sowie Einzel- und Gruppenarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Alternative 1: Schriftliche Prüfung (Prüfungsportfolio) Alternative 2: Performanzprüfung Die Bekanntgabe der Prüfungsalternative erfolgt zu Beginn des jeweiligen Semesters. <u>Schriftliche Prüfung:</u> Die Dauer der schriftlichen Prüfung (Prüfungsportfolio) ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. <u>Performanzprüfung:</u> Die Dauer der Performanzprüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Ergotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	• Koesling, C., & Bollinger Herzka, T. (2008). Ergotherapie in der Othopädie, Traumatologie und Rheumatologie. Stuttgart: Thieme. • Köhler, K., & Steier-Mecklenburg, F., (Hrsg.) (2007). Arbeitstherapie und Arbeitsrehabilitation. Stuttgart: Thieme. • Kubitschek, S., & Kirchner, J.H. (2005). Kleines Handbuch der praktischen Arbeitsgestaltung. 1. Auflage. München: Carl Hanser Verlag. • Söderback, I. (Hrsg.) (2010). International Handbook of Occupational Therapy Interventions. Berlin: Springer. • Stein, F., Söderback, I., Cutler, S., & Larson, C. (2006). Occupational Therapy and Ergonomics: Applying Ergonomic Principles to Everyday Occupation in the Home and at Work. Wiley & Sons.

Modul: ET14	**Modultitel:** Qualitätsmanagement und Evaluation	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Winter-Semester	**Modulart:** **Pflichtmodul**
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 150 Stunden	**Präsenzzeit:** 60 Stunden **Selbstlernzeit:** 90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1mal / Studienjahr 4 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über ein breites Wissen in Bezug auf Qualitätsmanagementansätze, -strategien und Evaluation. Sie sind in der Lage dieses Wissen auf den ergotherapeutischen Prozess zu übertragen und die ergotherapeutische Praxis kritisch zu hinterfragen. Sie verfügen über ein kritisches Verständnis über die Bedeutung und Relevanz von Qualtätsmanagement und Evaluation im Gesundheitswesen und deren Mechanismen. Sie können auf dieser Basis begründetet Entscheidungen fällen in Bezug auf den ergotherapeutischen Prozess, die Qualität der ergotherapeutischen Versorgung und die Weiterentwicklung einer auf Betätigung basierender Versorgungsperspektive.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen verfügen über ein vertieftes Wissen über Theorien und Methoden der Evaluation und sind in der Lage dieses Wissen über Belange des ergotherapeutischen Prozesses hinaus im Rahmen von organisationssytemischen Prozessen anzuwenden und somit einen aktiven Beitrag an qualitätssichernden und -entwickelnden Maßnahmen zu leisten.

Instrumentelle Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind in der Lage sich mit dem fortlaufenden Prozess der Qualitätsbeurteilung und –verbesserung von ergotherapeutischen Dienstleistungen zu befassen und relevante Akteure dort, wo es angebracht ist, einzubeziehen. Sie sind dazu befähigt, geeignete Instrumente der Qualitätsentwicklung und –sicherung auszuwählen und vor dem Hintergrund von betriebs- und organisationswissenschaftlichen Prinzipien anzuwenden. Sie sind in der Lage, Evaluationsdesigns im Rahmen ergotherapeutischer Prozesse zu entwickeln, durchzuführen und auszuwerten. Ihre Ergebnisse stellen sie in angemessener Form dem Versorgungssystem zur Verfügung und beteiligen sich an relevanten Projekten im Gesundheitswesen.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind in der Lage Managementprinzipien ergotherapeutischer Dienstleistungen zu verstehen und umzusetzen. Dies beinhaltet Kosten-Effektivität, Verwaltung von Materialbeständen und Ausstattung sowie Etablierung ergotherapeutischer Dokumentation. Sie sind in der Lage, Dokumentationssysteme kritisch einzuschätzen und diese effizient in Arbeitsprozesse einzubinden.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind in der Lage ihr Wissen und ihre erworbenen kommunikativen Kompetenzen auf organisations-relvante Prozesse zu übertragen und anzuwenden. Sie können Ergebnisse aus Qualitätsmanagement- und Evaluationsprozessen gegenüber relevanten Interessengruppen / Stakeholdern und Laien ethisch angemessen darstellen, begründen und argumentativ verteidigen.

Inhalte des Moduls: • Qualitätsmanagementsysteme • Prinzipien der Qualitätsentwicklung und -sicherung • EDV und ergotherapeutische Dokumentation • Grundlagen, Methoden und Konzepte der Evaluation • Qualitätsmanagement im Arbeitsprozess aus der Arbeitnehmerperspektive und in ergotherapeutischen Handlungsfeldern	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar und Übung
Lernformen:	Einzel-, Gruppenarbeit und Projektarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Alternative 1: Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) Alternative 2: Schriftliche Prüfung (Klausur) Die Bekanntgabe der Prüfungsalternative erfolgt zu Beginn des jeweiligen Semesters. Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Ergotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	• Haubrock, M., & Schär, W. (2009). Betriebswirtschaft und Management in der Gesundheitswirtschaft. Bern: Hans Huber. • Pilz, F. (2004). Der Sozialstaat - Ausbau - Kontroversen - Umbau. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung. • Rathje, E. (2001). Der Patient im Spannungsfeld zwischen Effizienz und Gerechtigkeit. Stuttgart: Kohlhammer. • Stockmann, R. (2006). Evaluation und Qualitätsentwicklung - eine Grundlage für wirkungsorientiertes Qualitätsmanagement. Münster: Waxmann. • Weber, B. (2005). Evaluation als Abschluss des ergotherapeutischen Prozesses. In: C. Habermann & C. Wittmershaus (Hrsg.): Ergotherapie im Arbeitsfeld Geriatrie. Stuttgart: Thieme.

Modul: ET15	**Modultitel:** Theorien, Konzepte und Modelle in der Ergotherapie	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Winter-Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden	**Präsenzzeit:** 60 Std. **Selbstlernzeit:** 120 Std.
Dauer und Häufigkeit: 1mal / Studienjahr 4 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über ein umfassendes Wissen über Theorien, Konzepte und Modelle menschlicher Handlungskompetenz auf der Grundlage von Annahmen der Wirkung von Betätigung auf die Gesundheit. Sie beschreiben Handlungstheorien und identifizieren den Einfluss von Betätigung auf die Handlungskompetenz. Sie kennen die aktuellen international genutzten Konzepte und Modelle sowie die dazugehörigen Instrumente der Ergotherapie und wissen um die Entwicklung des Berufes und den Paradigmenwechsel.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen verfügen über ein vertieftes Verständnis über Betätigungsperformanz im Kontext der Betätigungsbereiche Produktivität, Freizeit und Selbstversorgung. Sie sind in der Lage dieses relevante Wissen aus systemtheoretischen Ansätzen, den Modellen der Ergotherapie und aus den Betätigungswissenschaften zusammenzufügen und anzuwenden. Sie können die in der Ergotherapie entwickelten Modelle vergleichen, unterscheiden und kritisch betrachten. Sie bewerten die Relevanz eines Modells im Hinblick auf den kulturellen Kontext und auf die Betätigungsorientierung.

Instrumentelle Kompetenzen
Die Absolventen/-innen nutzen das therapeutische Potential von Betätigung anhand von handwerklich-gestalterischen Techniken. Sie können die ergotherapeutischen Aspekte und deren Bezugsrahmen theoretisch begründet evidenzbasiert auswählen und einsetzen. Sie machen die Relevanz ergotherapeutischer Theorien, Konzepte und Modelle gegenüber praxisorientierten Berufsangehörigen deutlich und tragen darüber zur Transparenz wissenschaftlichen Tuns bei.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind in der Lage geeignete Theorien und Praxismodelle, Bezugsrahmen und Konzepte auszuwählen, zu modifizieren und anzuwenden, um dem Bedürfnis nach Betätigung und Gesundheit von Individuen/ Bevölkerungsgruppen nachzukommen, um ergotherapeutische Prozesse effizient zu planen, durchzuführen, zu steuern und zu evaluieren.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind in der Lage sich mit Fachexperten und Laien über zugrunde liegende theoretische Konzepte und Methoden der Ergotherapie auszutauschen und ihre therapeutischen Strategien im Hinblick auf den Einsatz von Mitteln und Medien theoretisch begründet darzustellen und angemessen argumentativ zu verteidigen.

Inhalte des Moduls: • Occupational Science • Auseinandersetzung mit internationalen theoretischen Konzepten und Modellen der Ergotherapie • Handlungstheorien als Grundlage der handwerklich-gestalterischen Techniken • Bezugsrahmen ergotherapeutischer Interventionen • Clinical Reasoning	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar und Übung
Lernformen:	Plenum, Probelm-based-Learning (PBL) und Einzelarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Kombinationsprüfung (Mündliche Prüfung und praktische Prüfung) Die Gewichtung der einzelnen Prüfungsleistungen bei der Bildung der Gesamtnote ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Ergotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	• Baum, C., Christiansen, C., & Iwama, M.K. (2006).The Kawa Modell: Culturally Relevant Occupational Therapy. Churchill Livingstone. • Hagedorn, R. (2000). Ergotherapie – Theorien und Modelle, die Praxis begründen. Stuttgart: Thieme. • Jerosch Herold, C., Marotzki, U., Stubner, B., & Weber, P. (2009). Konzeptionelle Modelle für die ergotherapeutische Praxis. Springer: Berlin. • Kielhofner, G. (2007). Model of Human Occupation: Theory and Application.USA: Lippincott Williams&Wilkins. • Townsend, E. (2007). Enabling occupation II. CAOT.

Modul: ET16	**Modultitel:** Ergotherapeutische Dienstleistungen in spezifischen Versorgungssektoren und Versorgungssituationen	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Sommer-Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 8 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 240 Stunden	**Präsenzzeit:** 90 Stunden **Selbstlernzeit:** 150 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1mal / Studienjahr 6 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** Lehrveranstaltungen: keine Prüfung: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen ET1-15, ET20, ET22-ET25	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über ein umfassendes Wissen aus dem pädagogischen, sonderpädagogischen und psychologischen Bereich und nutzen dieses für eine Analyse ergotherapeutischer Dienstleistungen in spezifischen Versorgungssektoren und -situationen. Sie erkennen die Möglichkeiten ergotherapeutischer Versorgungsangebote in der Anwendung von definierten zu versorgenden Bevölkerungsgruppen aktuell und zukünftig. Dabei richten sie ihren Blick insbesondere kritisch reflektiert auf vulnerable Gruppen in der Bevölkerung. Ihr Wissen ermöglicht es ihnen, neue Optionen für ergotherapeutische Versorgungsangebote der Zukunft zu errichten und komplexe Problemlösungen herzustellen.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen sind in der Lage ein vertieftes Verständnis über das aktuelle und zukünftige Versorgungsgeschehen aus einer ergotherapeutischen Dienstleistungsperspektive zu entwickeln und dabei insbesondere gesundheits- und sozialpolitische Rahmenbedingungen und Notwendigkeiten wahrzunehmen und konzeptionell zu füllen. Versorgungssysteme der Zukunft betrachten sie kritisch reflektiert vor dem Hintergrund der Optionen gemeindenaher Versorgungsstrukturen außerhalb der Medizin.

Instrumentale Kompetenz
Sie sind in der Lage, das Versorgungssystem umfassend zu analysieren und in seinen zentralen Begrenzungen, die insbesondere aus einer ergotherapeutischen Perspektive die Grundannahmen der Ergotherapie zur Betätigungsgerechtigkeit betreffen, zu erkennen und zu bewerten. Sie nutzen ihr bezugswissenschaftliches Wissen, um die Situation der zu versorgenden Gruppen zu identifizieren, notwendige Versorgungsbedarfe zu benennen und ergotherapeutische Versorgungsleistungen zu modifizieren oder neu zu entwickeln. Ihr Handeln und Denken ist dabei theorie- und evidenzbasiert, ihre Überlegungen basieren zudem auf wissenschaftlichen Begründungen.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen sammeln und bewerten relevante Informationen zum aktuellen und zukünftigen Versorgungsgeschehen und sind in der Lage, diese zu antizipieren und strukturell mit zu gestalten. Ihre Perspektive auf die zu versorgenden Gruppen trägt zu einer Erweiterung der Versorgungsperspektive bei und stellt den Gegenstand der Ergotherapie – die Betätigung - in neue Zusammenhänge im Gesundheitswesen. Damit ergänzen sie das Versorgungsgeschehen um eine weitere Perspektive und unterstützen die Thematik der Lebensqualität relevanter Bevölkerungsgruppen.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/-innen kommunizieren die Versorgungsbedarfe relevanter Bevölkerungsgruppen mit den Betroffenen sowie mit anderen Gesundheitsfachberufen. Dabei entwickeln sie professionelle und konstruktive Ansätze zur interprofessionellen Kommunikation und Interaktion in diesen Versorgungsbereichen und tragen zur community care bei. Dies geschieht aus einer reflektierten berufsethischen Haltung und mit einer nutzerzentrierten Perspektive. Sie beziehen dabei eine wissenschaftlich fun-

dierte Position im Hinblick auf das eigene Berufsbild.	
Inhalte des Moduls: • Prävention und Gesundheitsförderung / Rehabilitation / Kuration / Gemeindenahe Versorgung • Kommunale Einrichtungen / Selbsthilfegruppen • Chronische Erkrankungen und Multimorbidität • Menschen mit Behinderungen • Menschen mit sozioökonomischer Benachteiligung • Menschen aus anderen Kulturen und Milieus	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar und Übung
Lernformen:	Gruppen- und Projektarbeit, Repetitorien und Fallarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Die Prüfung erfolgt gemäß § 5, Absatz 1 Nr. 2 der ErgThAPrV. Schriftliche Prüfung (Klausur) Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen sowie der Module ET1-15, ET20 und ET22-ET25 (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Ergotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	• Mais, S. (2003). Ergotherapie, Sonder- und Heilpädagogik. Idstein: Schulz-Kirchner. • Mürbe, M., & Stadler, A. (2010). Berufs-, Gesetzes- und Staatsbürgerkunde: Kurzlehrbuch für Pflegeberufe. 10. überarb. Auflage. München: Elsevier. • Thapa-Görder, N., & Voigt-Radloff, S. (2010). Prävention und Gesundheitsförderung – Aufgaben der Ergotherapie. Stuttgart: Thieme. • Vernooij, M.A. (2006). Einführung in die Heil- und Sonderpädagogik: theoretische und praktische Grundlagen der Arbeit mit beeinträchtigten Menschen. 8. überarb. u. erw. Auflage. Wiebelsheim: Quelle & Meyer. • Badura, B., & Iseringhausen, O. (Hrsg.) (2005). Wege aus der Krise der Versorgungsorganisation. Beiträge aus der Versorgungsforschung. Bern: Hans Huber.

Modul: ET17	**Modultitel:** Prospektive ergotherapeutische Handlungsverläufe	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Sommer-Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 7 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 210 Stunden	**Präsenzzeit:** 90 Stunden **Selbstlernzeit:** 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1mal / Studienjahr 6 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** Lehrveranstaltungen: keine Prüfung: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen ET1-15, ET20, ET22-ET25	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über ein umfassendes Wissen zu den ergotherapeutischen Behandlungsverfahren und reflektieren diese kritisch vor dem Hintergrund medizinischer und medizinsoziologischer Kenntnisse. Sie erkennen die Aktualität der Behandlungsverfahren und sind in der Lage diese aus einer Versorgungsperspektive und zukunftsorientiert zu beschreiben und zu bewerten.

Wissensvertiefung
Sie sind in der Lage ein vertieftes Verständnis über Behandlungsverläufe aus einer prospektiven Haltung zu entwickeln und Konsequenzen für den weiteren ergotherapeutischen Prozess zu ziehen. Dabei berücksichtigen sie sowohl berufsethische Aspekte als auch gesellschaftliche, sozial- und gesundheitspolitische Notwendigkeiten.

Instrumentale Kompetenz
Sie sind in der Lage ergotherapeutische Handlungsverläufe vorausschauend zu betrachten und zu bewerten. Auf der Grundlage ergotherapiewissenschaftlicher Kenntnisse begründen sie ihre Überlegungen und tragen damit zu einem differenzierten Versorgungssystem bei. Ihr Handeln wird darüber hinaus durch bezugswissenschaftliche Kenntnisse aus den naturwissenschaftlichen Disziplinen bestimmt. Ihre prospektiven ergotherapeutischen Handlungsüberlegungen können sie in adäquater Form beschreiben und theorie- und evidenzbasiert darstellen.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen sammeln und bewerten relevante nationale und internationale Informationen zu ergotherapeutischen Behandlungsverfahren sowie Behandlungsverläufen und nutzen diese für eine Mitwirkung an der Erstellung von klientenzentrierten Konzepten. Sie analysieren die Rahmenbedingungen ergotherapeutischen Handelns aus der genannten Perspektive und beachten dabei insbesondere gesellschaftliche Veränderungen und Rahmenbedingungen.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/-innen entwickeln ihre prospektiven Handlungsverläufe in der Ergotherapie aus der Perspektive der Klientenzentrierung sowie einer interprofessionellen Haltung. Sie kommunizieren ihre Überlegungen und Planungen mit den verantwortlichen Akteuren im Gesundheitswesen und machen deutlich, dass ergotherapeutische Versorgungsleistungen in ihrer Kontinuität gedacht und umgesetzt werden. Sie beziehen dabei eine wissenschaftlich fundierte Position im Hinblick auf das eigene Berufsbild.

Inhalte des Moduls: • Vertiefung ergotherapeutischer Grundlagen • Ergotherapeutische Behandlungsverfahren in unterschiedlichen Versorgungskontexten • Vertiefung naturwissenschaftlicher Grundlagen • Ergotherapeutische Behandlungsverläufe vorausschauend denken • Klientenzentrierung in prospektiven Prozessen	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar und Übung
Lernformen:	Repetitorien, Gruppen- und Einzelarbeit und Fallarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Die Prüfungen erfolgen gemäß § 5 Absatz 1 Nr. 3 (schriftliche Prüfung: Klausur) und § 6 Absatz 1 Nr. 1-3 (Mündliche Prüfung: Einzelprüfung) der ErgThAPrV. Die Dauer der Prüfungen ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen sowie der Module ET1-15, ET20 und ET22-ET25 (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Ergotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	• Borgetto, B., & Siegel, A. (2009). Gesellschaftliche Rahmenbedingungen der Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie. Eine Einführung in die sozialwissenschaftlichen Grundlagen des beruflichen Handelns. Bern: Hans Huber. • Kielhofner, G. (2009). Conceptual Foundations of Occupational Therapy. Edition 4 New ed. XIV. • Siegrist, J. (2005). Medizinische Soziologie. München: Elsevier Verlag. • Söderback, I. (2009). International Handbook of Occupational Therapy Interventions. Berlin: Springer Verlag. • Steidl, S., & Nigg, B. (2008). Gerontologie, Geriatrie und Gerontopsychologie. Lehrbuch für Pflege- und Gesundheitsberufe. (2., überarb. Auflage). Facultas Universitätsverlag.

Modul: ET18	**Modultitel:** Komplexe interprofessionelle Prozesse	
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** Sommer-Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 7 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 210 Stunden	**Präsenzzeit:** 90 Stunden **Selbstlernzeit:** 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1mal / Studienjahr 6 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** Lehrveranstaltungen: keine Prüfung: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen ET1-15, ET20, ET22-ET25	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über ein umfassendes Wissen zu interprofessionellen Prozessen im Gesundheitswesen. Sie erkennen die Bedeutung der Interprofessionalität für die Versorgungsqualität und erfassen die Komplexität ergotherapeutischer Versorgungsleistungen in An- und Abgrenzung zu angrenzenden Berufsgruppen. Sie verfügen über entsprechende Kenntnisse aktueller Diskussionen und Theorien zur Interprofessionalität und sind in der Lage die theoretischen Kenntnisse kritisch zu reflektieren. Ihre interprofessionelle Perspektive wird dabei durch medizinische Kenntnisse besonders untermauert.

Wissensvertiefung
Sie sind in der Lage ein vertieftes Verständnis über medizinische Grundlagen aus einer allgemeinen und speziellen Krankheitslehreperspektive in Bezug zu ergotherapeutischen Versorgungsleistungen zu sehen und diese Erkenntnisse in die Planung, Durchführung und Evaluation ergotherapeutischer Prozesse einfließen zu lassen. Die Komplexität dieser Prozesse erfassen sie durch eine umfassende kritische Betrachtung der Prozesse aus einer interprofessionellen Perspektive. Ihr Handeln ist dabei von einer differenzierten ethischen und gesundheitspolitischen Haltung geprägt.

Instrumentale Kompetenz
Sie sind in der Lage ergotherapeutische Prozesse als Bestandteil eines interprofessionellen Szenarios zu erkennen und zu bewerten. Sie analysieren die Komplexität ihres Handelns und sind in der Lage ihre Vorgehensweise mit anderen Akteuren in Beziehung zu setzen. Sie bringen ihre medizinischen Kenntnisse systematisch und reflektiert in diese Prozesse ein und tragen dadurch zu einer Verbesserung der Versorgungsqualität bei.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind in der Lage relevante Informationen zu der Thematik der Interprofessionalität und Komplexität von Gesundheitsleistungen auszuwählen und zu bewerten. Sie sind sich der Tragweite der Konsequenzen des Anspruches an interprofessionelle Kompetenzen bewusst und nutzen dies, um die Leistungen des Gesundheitspersonals in der Öffentlichkeit zu verdeutlichen.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/innen sind in der Lage ihre ergotherapeutischen Versorgungsleistungen interprofessionell zu kommunizieren und darüber die Komplexität der Zusammenhänge im Gesundheitswesen deutlich zu machen. Sie finden in ihren Dialogstrukturen Schnittstellen und Unterscheidungen zu den angrenzenden Berufsgruppen und kommunizieren diese in der Fachöffentlichkeit. Ihre Argumentationsstränge sind dabei durch eine fundierte wissenschaftliche Position geprägt.

Inhalte des Moduls: • Vertiefung und Repetitorien Allgemeine und Spezielle Krankheitslehre • Arbeitsmedizin und Ergotherapie • Vertiefung arbeitsmedizinischer Grundlagen • Interprofessionalität und Interdisziplinarität in komplexen Prozessen • Komplexe ergotherapeutische (Be-)Handlungen im Versorgungssystem • Versorgungsleistungen aus einer interdisziplinären Perspektive	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar und Übung
Lernformen:	Repetitorien, Einzel- und Gruppenarbeit und Fallarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Die Prüfung erfolgt gemäß § 5 Absatz 1 Nr. 1 der ErgThAPrV. Die Dauer der schriftlichen Prüfung (Klausur) ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen sowie der Module ET1-15, ET20 und ET22-ET25 (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Ergotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	• Baur, X., et al. (2008). Ethik in der Arbeitsmedizin. Orientierungshilfe in ethischen Spannungsfeldern. Schwerpunktthema Jahrestagung DGAUM 2008. Ecomed. • Götsch, K. (2007). Allgemeine und Spezielle Krankheitslehre. Stuttgart: Georg Thieme Verlag. • Ludwig, J. (Hrsg.) (2008). Interdisziplinarität als Chance. Wissenstransfer und Beratung im lernenden Forschungszusammenhang. Wissenschaft - Praxis, Dialog Weiterbildung Bd.13. Bielefeld: Bertelsmann Verlag. • Meyer, R. (2007). Allgemeine Krankheitslehre kompakt. 10. Aufl. Hans Huber Verlag. • Nowak, D. (2010). Arbeitsmedizin und klinische Umweltmedizin. 2. Aufl. XII. München: Elsevier Verlag.

Modul: ET19	**Modultitel:** Projekt im Handlungsfeld Ergotherapie	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Winter-Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden	**Präsenzzeit:** 60Stunden **Selbstlernzeit:** 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1mal / Studienjahr 4 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über ein umfassendes Wissen zu der Entwicklung, Durchführung und Auswertung eines ergotherapeutischen Projektes. Sie entwickeln vor diesem Hintergrund begründete und bedarfsorientierte Konzepte und Projektideen, die auf einem umfassenden ergotherapiewissenschaftlichen Wissen basiert.

Wissensvertiefung
Sie sind in der Lage ein vertieftes Verständnis über das eigene Berufsbild und deren Optionen aus einer Projektperspektive zu entwickeln und berücksichtigen dabei sowohl berufsethische Aspekte als auch gesellschaftliche, sozial- und gesundheitspolitische Notwendigkeiten. Sie erkennen den Bedarf auf der Grundlage einer Analyse der Organisationen und deren Spezifika und bewerten diesen aus einer ergotherapeutischen Perspektive.

Instrumentale Kompetenz
Sie können ein Thema, eine Projektidee wissenschaftlich fundiert, innovativ und systematisch entwickeln, durchführen und evaluieren und stellen ihre Ergebnisse in differenzierter Form der Weiterentwicklung des Berufsbildes sowie der Qualität des Versorgungsgeschehens zur Verfügung. Sie wenden dabei eine zielgruppenorientierte und organisationsspezifische Perspektive an und reflektieren ihre Vorgehensweise kritisch im Rahmen der Projektgruppe. Sie steuern, kontrollieren und modifizieren differenziert ihr Projektmanagement und die dabei eingesetzten Instrumente und planen dieses aus der Perspektive der Nachhaltigkeit.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind in der Lage ein Projekt in größtmöglicher eigener Verantwortung und ethisch begründet in einer Organisation durchzuführen und zu verstetigen und bewerten relevante Informationen zu der von ihnen entwickelten Thematik aus einer differenzierten Bedarfsanalyse. Sie implementieren ihre Projekte in Absprache und in Aushandlungsprozessen mit anderen verantwortlichen Beteiligten und bewerten ihre Vorgehensweise aus einer systemischen Perspektive.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/-innen verfügen über die Kompetenz, eine begründete und detaillierte Projektvorgehensweise im Team zu artikulieren und korrigierend den Projektverlauf zu steuern und zu kommunizieren. Sie sind dabei insbesondere in der Lage aus einer berufsspezifischen Perspektive herauszutreten und in einen interprofessionellen Dialog zu kommen.

Inhalte des Moduls: • Grundlagen des Projektmanagements • Formulierung von Projektzielen • Anwendung von Evaluationsinstrumenten • Grundlagen der Organisationsentwicklung	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar und Übung
Lernformen:	Gruppen- und Projektarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltung (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Ergotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	• Cronenbroeck, W. (2004). Internationales Projektmanagement. Berlin: Cornelsen. • Graf, P., & Spengler, M. (2004). Leitbild- und Konzeptentwicklung. (4. Auflage). Augsburg: Ziel-Verlag. • Litke, H.-D. (2007). Projektmanagement: Methoden, Techniken, Verhaltensweisen. Evolutionäres Projektmanagement. (5. überarb. Auflage). Leipzig: Hanser Fachbuch. • Schiersmann, C., & Thiel, H.U., (2010). Organisationsentwicklung. (2. Auflage). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Modul: ET20	**Modultitel:** Einführung in das Prozessmanagement	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Sommer-Semester	**Modulart:** Wahl-Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 150 Stunden	**Präsenzzeit:** 60 Stunden **Selbstlernzeit:** 90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1mal / Studienjahr 4 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über ein umfassendes Wissen zu Prozessen und deren Management in einer Gesundheits- und Sozialeinrichtung. Sie kennen grundlegende Theorien und Ansätze des Prozessmanagements und können diese kritisch im Hinblick auf ihre Funktionalität und Nachhaltigkeit bewerten. Dabei richten sie ihren Blick auch aus einer ergotherapeutischen Perspektive auf die Prozesse und deren Verläufe.

Wissensvertiefung
Sie sind in der Lage ein vertieftes Verständnis für Prozesse, deren Verläufe, Relevanz und Steuerungsmöglichkeiten zu entwickeln, zentrale Aspekte des Prozessmanagements zu identifizieren und diese auf Prozesse in unterschiedlichen Organisationen zu übertragen. Dabei gehen sie verantwortlich mit den erkennbaren Bedarfen und den daran beteiligten Akteuren um. Ihre Vorgehensweise ist geprägt durch eine hohe ethische und sozial verantwortliche Haltung.

Instrumentale Kompetenz
Sie sind in der Lage ihr Wissen und Handeln über Organisationsstrukturen und den in den Organisationen beteiligten Akteuren anzuwenden, zu modifizieren und zu evaluieren. Ihr Handeln basiert auf einer wissenschaftlichen Vorgehensweise, die es ihnen ermöglicht sowohl kognitiv Prozesse zu durchdenken und zu planen als auch in konkrete Handlungsschritte umzusetzen.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind in der Lage relevante gesammelte Informationen zu der Thematik des Prozessmanagements zu strukturieren, auszuwerten und hinsichtlich ihrer Relevanz zu interpretieren. Sie sind in der Lage relevante Schlüsse aus den Informationen zu ziehen und diese für die Weiterentwicklung von Prozessen in Organisationen zu nutzen. Damit tragen sie zur Weiterentwicklung der Organisationen bei. Ihr Schwerpunkt richtet sich auf Organisationen im Gesundheits- und Sozialbereich.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage fachbezogen anfallende Prozesse in Organisationen zu analysieren und diese Ergebnisse in die Kommunikationsstrukturen einer Organisation zu integrieren. Dabei sind sie insbesondere in der Lage, die anstehenden Veränderungen und Entwicklungen adressaten- und zielorientiert zu benennen und aufzuzeigen.

Inhalte des Moduls: • Grundlagen des Prozessmanagements • Komplexe Prozesse analysieren und gestalten • Instrumente für Bedarfsanalysen • Grundlagen der Organisationsentwicklung	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar und Übung
Lernformen:	Einzel-,Gruppen- und Projektarbeit und Planspiele,
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Alternative 1: Schriftliche Prüfung (Hausarbeit) Alternative 2: Kombinationsprüfung (mündliche und praktische Prüfung) Die Bekanntgabe der Prüfungsalternative erfolgt zu Beginn des jeweiligen Semesters. Schriftliche Prüfung: Die Dauer der schriftlichen Prüfung (Hausarbeit) ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Kombinationsprüfung: Die Dauer der mündlichen Prüfung (Präsentation) ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Die Dauer der praktischen Prüfung (Produkt) ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Die Gewichtung der einzelnen Prüfungsleistungen bei der Bildung der Gesamtnote ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Ergotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	• Fischermann, G. (2009). Praxishandbuch Prozessmanagement. Wettenberg. Schmidt Verlag. • Horvath & Partners (Hrsg.). (2005). Prozessmanagement umsetzen. Durch nachhaltige Prozessperformance Umsatz steigern und Kosten senken. (2., überarb. Auflage). Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag. • Schmidt, G. (2009). Methode und Techniken der Organisation. Wettenberg. Schmidt Verlag. • Winter, R., & Rohner, P. (Hrsg.) (2010). Patientenidentifikation und Prozessorientierung.Wesentliche Elemente des vernetzten Krankenhauses und der integrierten Versorgung. Berlin. Springer Verlag.

Modul: ET20	**Modultitel:** Grundlagen der Beratung

Wahlpflichtbereich I -Prozessmanagement-

Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Winter-Semester	**Modulart:** Wahl-Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 150 Stunden	**Präsenzzeit: 60** **Selbstlernzeit: 90**
Dauer und Häufigkeit: 1mal / Studienjahr 4 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über ein umfassendes Wissen über die Schritte und den Ablauf eines Beratungsprozesses. Sie definieren und beschreiben die Basisvariablen einer Beratung und die Prinzipien des Empowerments. Die sozialwissenschaftliche Perspektive mit welchem Menschenbild Beratungsansätze verknüpft sind, verstehen sie als Basis ihrer Intervention. Sie verfügen über Kenntnisse ergotherapiespezifischer Inhalte von Beratungssituationen in diversen Versorgungssektoren und sind in der Lage diese kritisch zu reflektieren.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen haben ein vertieftes Verständnis von Beratung als einem problem- und ressourcenorientierten Prozess und verstehen die Interventionslogiken von Beratungssituationen. Sie sind in der Lage Ansätze von Aufklärung und Information im Hinblick auf Beratungsinterventionen zu unterscheiden. Sie differenzieren diagnosebezogene Beratungsabläufe und argumentieren diese in unterschiedlichen Versorgungssektoren.

Instrumentelle Kompetenzen
Die Studierenden sind in der Lage Beratungsprozesse nach einem Prozessschema systematisch zu strukturieren und evidenzbasiert zu begründen. Sie wenden die Basisvariablen einer Beratungsintervention innerhalb des Kontexts einer Beratung in unterschiedlichen Sektoren kritisch reflektiert an.

Systemische Kompetenzen
Die Studierenden sind in der Lage Kenntnisse über Beratungstechniken und -methoden angemessen und situativ in eine Beratungssituation zu integrieren. Sie synthetisieren Beratungsoptionen aus dem in der Handlungs- und Umfeldanalyse gewonnenen Informationen. Sie können angemessene Prioritäten in unterschiedlichen Beratungssituationen setzen.

Kommunikative Kompetenzen:
Die Studierenden nutzen grundlegende Methoden der Gesprächsführung in einem Beratungskontext. Sie instruieren und erklären auf der Grundlage einer empathischen Vorgehensweise und einer salutogenetischen Perspektive.

Inhalte des Moduls: • Grundlagen der Beratung • Beratungsprozess Prozessschema und -schritte im Beratungsverlauf • Aufklärung, Beratung, Information unterscheiden • Interventionslogiken der Beratung • Gestaltung von Beratungsprozessen (u.a. spezifische Wohnraumberatung, differenzierte Hilfsmittelberatung aus einer ergotherapeutischen Perspektive)	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar und Übung
Lernformen:	fallbezogene und problemorientierte Lehr- und Lernformen, Rollenspiele und Projektarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Performanzprüfung Die Dauer der Performanzprüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Ergotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	• Bürgi, A., & Eberhardt, H. (2004). Beratung als strukturierter und kreativer Prozess. Ein Lehrbuch für die ressourcenorientierte Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. • Culley, S. (2002). Beratung als Prozess. Lehrbuch kommunikativer Fertigkeiten. Stuttgart Weinheim: Beltz Verlag. • Krohn, K., & Spiekermann, H. (2008). HOBS - Handlungsorientierte Beratung für Schmerzpatienten. Dortmund: Verlag modernes lernen. • Wydler, H., Kolip, P., & Abel, T. (2010). Salutogenese und Kohärenzgefühl: Grundlagen, Empirie und Praxis eines gesundheitswissenschaftlichen Konzepts. (4. Auflage). Weinheim: Juventa.

Wahlpflichtbereich I -Prozessmanagement-

Modul: ET20	**Modultitel:** Einführung in die Patientenedukation	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Winter-Semester	**Modulart:** Wahl-Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 150 Stunden	**Präsenzzeit:** 60 Stunden **Selbstlernzeit:** 90Stunden
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:**

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über ein umfassendes Wissen über Theorien, Konzepte und Methoden der Patientenedukation und deren Anwendung im Rahmen der verschiedenen Versorgungssektoren und Zielgruppen. Sie erkennen und verstehen die Bedeutung der Patientenedukation in der Versorgung und sind in der Lage, diese aus einer ergotherapiewissenschaftlichen Perspektive einzuordnen und kritisch zu reflektieren.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen haben ein vertieftes Verständnis über die ethischen, sozialen und kulturellen Kontexte der Patienten und sie sind in der Lage, diese bei der Entwicklung von Versorgungsangeboten im Bereich der Patientenedukation differenziert zu berücksichtigen. Konzepte zur Patientenedukation vertiefen und modifizieren sie aus einer Bedarfsperspektive und vergleichen nationale und internationale Konzepte. Sie erfassen und bewerten das Bezugssystem um den Klienten und dessen Relevanz für den Erfolg der Patientenedukation. Ihr Angebot zeichnet sich durch eine ergotherapiewissenschaftliche Grundlage und eine evidenzbasierte Perspektive aus.

Instrumentelle Kompetenz
Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, die ergotherapeutische Versorgungskonzepte im Bereich der Patientenedukation sowie der Schulung und Anleitung von Angehörigen zu implementieren, zu modifizieren und zu evaluieren. Sie sind dazu befähigt, bestehende Konzepte adressatenorientiert und zielgruppenspezifisch auszuwählen bzw. aus einer betätigungsorientierten Perspektive zu entwickeln. Ihre Vorgehensweise ist dabei reflektierend vergleichend und innovativ für das Berufsbild der Ergotherapie.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind in der Lage, den Bedarf an Angeboten zur Patientenedukation zu analysieren und ergotherapeutische Angebote in der Öffentlichkeit evidenzbasiert und wissenschaftlich fundiert zu positionieren. Sie machen damit auf die Notwendigkeit dieses Versorgungsangebotes für die Bevölkerung aufmerksam und erweitern insbesondere die Perspektive um die Einbeziehung des Bezugssystems der Klienten/-innen. Ihr Handeln ist dabei von einer berufsethischen und gesundheitspolitischen Verantwortung getragen.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind in der Lage, ihre Angebote zur Patientenedukation mit Laien und Professionellen zu kommunizieren und auf die Bedeutung des Angebotes aufmerksam zu machen. Sie bringen sich interprofessionell in die fachliche und öffentliche Diskussion ein und zeigen insbesondere die klientenorientierte Kommunikation als ein Merkmal ergotherapeutischen Handelns. Damit tragen sie zu einer Erweiterung des Berufsbildes der Ergotherapie bei.

Inhalte des Moduls: • theoretische Konzepte von Anleitungs- und Schulungsprozessen • Kontexte, Setting und Vorgehensweisen bei Schulungs- und Anleitungsprozessen • Theorien zum Lernen und Wissenstransfer im Rahmen von Schulung und Anleitung • Planung, Entwicklung und Durchführung von Anleitung- und Schulungsprozesse in verschiedenen Versorgungssektoren (u.a. Prävention und Gesundheitsförderung) • Patientenedukation – zwischen Anleitung und Schulung • soziale, ökonomische und gesundheitsfördernde Aspekte der Patientenedukation • Patientenedukationskonzepte (z.B. Gelenkschutz, Rückenschule, Stressreduktion)	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar und Übung
Lernformen:	Einzel- & Gruppenarbeit, Fallarbeit und Projektarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Alternative 1: Performanzprüfung Alternative 2: Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) Die Bekanntgabe der Prüfungsalternative erfolgt zu Beginn des jeweiligen Semesters. Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Ergotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	• Petermann, F. (1997). Patientenschulung und Patientenberatung: Ein Lehrbuch. Göttingen: Hogrefe. • Rosenbrock, R., & Gerlinger, T. (2006). Gesundheitspolitik. Bern: Hans Huber. • London, F. (2010). Patientenschulung und Patientenberatung: Ein Lehrbuch. Bern: Hans Huber. • Schmidt-Kähler, S. (2008). Lehrbuch Patientenberatung. Bern: Hans Huber. • Klug Redman, B. (2009). Patientenedukation. Kurzlehrbuch für Pflege- und Gesundheitsberufe. Bern: Hans Huber. • Schmidt, E. et al. (2008). Patientencoaching, Gesundheitscoaching, Case Management. Methoden im Gesundheitsmanagement von morgen. Berlin: Medizinische Verlagsgesellschaft.

Modul: ET21	**Modultitel:** Change- und Schnittstellenmanagement	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Sommer-Semester	**Modulart:** Wahl-Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden	**Präsenzzeit:** 60 Stunden **Selbstlernzeit:** 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1mal / Studienjahr 4 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** Lehrveranstaltungen: keine Prüfung: Erfolgreiche Teilnahme an Modul ET20 (Einführung in das Prozessmanagement)	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein umfassendes Wissen zu den Thematiken des Changemanagements und des Schnittstellenmanagements. Sie definieren und beschreiben die grundlegenden Strukturen, die ein Management dieser Prozesse erfordern und reflektieren diese insbesondere aus der Perspektive eines Gesundheitsfachberufes, der sich in einem eigenen Entwicklungsprozess befindet. Sie verfügen über entsprechende Kenntnisse aktueller wissenschaftlicher Theorien und Ansätze und sind in der Lage, die theoretischen Kenntnisse kritisch zu reflektieren.

Wissensvertiefung
Sie sind in der Lage ein vertieftes Verständnis über Organisations- und Versorgungsprozesse zu entwickeln und dabei die relevanten Schnittstellen zu benennen. Sie leiten hieraus Konsequenzen für notwendige Changemanagementprozesse ab und berücksichtigen dabei sowohl berufsethische Aspekte als auch gesellschaftliche, sozial- und gesundheitspolitische Notwendigkeiten. Sie ordnen ihre Überlegungen in zukunftsorientierte Konzepte ein und verstehen die bisherigen Begründungen für eine Kontinuität der Prozesse und Strukturen.

Instrumentale Kompetenz
Sie sind in der Lage vorhandene Strukturen und Prozesse in Organisationen und Versorgungsbereichen zu analysieren, vergleichend gegenüberzustellen und daraus Vor- und Nachteile für notwendige Veränderungen und Entwicklungen abzuleiten. Sie wenden adäquate Instrumente bei der Planung und Durchführung der Managementprozesse an und wählen zielorientiert die Methoden und Verfahrensweisen eines angemessenen Change- bzw. Schnittstellenmanagements aus.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen sammeln relevante Informationen aus der Gesundheitsversorgung und bewerten diese im Hinblick auf die Notwendigkeit der Initiierung von Change- bzw. Schnittstellenmanagementprozesse. Sie beziehen eine interprofessionelle Perspektive und entwickeln ihre Ideen aus einer nutzer- und versorgungsorientierten Perspektive. Dabei leiten sie Handlungsanforderungen und -optionen fundiert und begründet ab.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/-innen verfügen über die Kompetenz, eigenständig und eigenverantwortlich entwickelte Positionen und Entscheidungen im Hinblick auf Veränderungs- und Schnittstellenmanagementprozesse zur Diskussion zu stellen und begründet zu verteidigen. Sie setzen sich hierzu mit Fachvertretern und Laien auseinander.
Ihre Positionen sind wissenschaftlich fundiert und werden insbesondere aus einer ergotherapiewissenschaftlichen Perspektive begründet.

Inhalte des Moduls: • Grundlagen des Changemanagements • Grundlagen des Schnittstellenmanagements • Analyse von Versorgungsstrukturen • Durchführung von Bedarfs- und Adressatenanalysen • Implementationsprozesse gestalten und evaluieren	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar und Übung
Lernformen:	Gruppen- und Projektarbeit und Fallarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Alternative 1: Mündliche Prüfung Alternative 2: Schriftliche Prüfung Die Bekanntgabe der Prüfungsalternative erfolgt zu Beginn des jeweiligen Semesters. <u>Mündliche Prüfung:</u> Die Dauer der mündlichen Prüfung (Einzelprüfung) ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. <u>Schriftliche Prüfung:</u> Die Dauer der schriftlichen Prüfung (Hausarbeit) ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Ergotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	• Greiling, M., & Dudek, M. (2009). Schnittstellenmanagement in der integrierten Versorgung. Stuttgart: Kohlhammer. • Hayes, J. (2010). The Theory and Practice of Change Management. (3rd.ed.). Palgrave: Macmillan. • Simon, M. (2009). Das Gesundheitssystem in Deutschland. Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise. (3. überarb. u. erw. Auflage). Bern: Huber. • Stolzenberg, K., & Heberle, K. (2009). Change Management. (2. überarb. u. erw. Auflage). Berlin: Springer.

Modul: ET21	**Modultitel:** Beratungsansätze in unterschiedlichen Kontexten	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Winter-Semester	**Modulart:** Wahl-Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden	**Präsenzzeit: 60** **Selbstlernzeit: 120**
Dauer und Häufigkeit: 1mal / Studienjahr 4 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** Lehrveranstaltungen: keine Prüfung: Erfolgreiche Teilnahme an Modul ET20 (Grundlagen der Beratung)	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über ein umfassendes Wissen über ergotherapeutische Beratungsangebote in unterschiedlichen Versorgungskontexten. Sie wissen um die Bedeutung des Kontextes für die Versorgung der Bevölkerung und differenzieren zwischen ergotherapeutischen und anderen gesundheitsbezogenen Beratungsangeboten. Ihr Wissen ist reflektiert und basiert auf den Grundlagen der Beratung.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen haben ein vertieftes Verständnis über die ethischen, sozialen und kulturellen Kontexte der zu beratenden Klientel. Sie verfügen über ein fundiertes Wissen über Beratungssituationen und differenzieren zwischen den verschiedenen Kontexten der Versorgung auf Mikro-, Meso- und Makroebene. Ihr Beratungsangebot ist zielgruppenspezifisch und adressatenorientiert und zeichnet sich durch eine ergotherapiewissenschaftliche Grundlage aus.

Instrumentelle Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind in der Lage die zielgerichtete Gestaltung von Beratungsangeboten in unterschiedlichen Kontexten vorzunehmen und dabei das ergotherapiespezifische Moment deutlich zu machen. Sie führen eigenverantwortlich und mit einer hohen Klientenzentrierung den Beratungsprozess durch und erkennen die Möglichkeiten und Grenzen des eigenen Handelns. Sie entwickeln innovative und neue Beratungsangebote für die Ergotherapie und implementieren diese systematisch in traditionellen Handlungsfeldern.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind in der Lage den Beratungsmarkt zu analysieren und ergotherapeutische Beratungsangebote in der Öffentlichkeit evidenzbasiert und wissenschaftlich zu positionieren. Ihr Handeln ist dabei von einer berufsethischen und gesundheitspolitischen Verantwortung getragen. Damit tragen sie zu einer Erweiterung des Berufsbildes der Ergotherapie bei.

Kommunikative Kompetenzen
Die Absolventen/-innen sind in der Lage ihre Beratungsangebote in der Kommunikation mit Laien und Professionellen zu vermitteln und Unterschiede zu anderen Berufsgruppen und deren Angebote erkennbar zu machen. Sie wissen zudem um die Möglichkeiten, die Mitglieder eines Teams und anderer Interessengruppen über die Befähigung und Partizipation evidenzbasiert zu beraten und zeigen interprofessionelle Beratungsaspekte auf.

Inhalte des Moduls: • Gestaltung von Beratungsprozessen • Ergotherapeutische Beratungsangebote im Gesundheitssystem analysieren • Ergotherapeutische Beratungsangebote in bekannten und neuen Handlungsfeldern (u.a. Krankenkassen,Patienteninformationszentren, BzgA) entwickeln, implementieren und evaluieren • Ergotherapeutische Beratungsangebote in der Öffentlichkeit positionieren	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar und Übung
Lernformen:	fallbezogene und problemorientierte Lehr- und Lernformen, Rollenspiele und Projektarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Alternative 1: Mündliche Prüfung Alternative 2: Schriftliche Prüfung Die Bekanntgabe der Prüfungsalternative erfolgt zu Beginn des jeweiligen Semesters. <u>Mündliche Prüfung:</u> Die Dauer der mündlichen Prüfung (Einzelprüfung) ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. <u>Schriftliche Prüfung:</u> Die Dauer der schriftlichen Prüfung (Hausarbeit) ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Ergotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	• Büttner, C., & Quindel, R. (2005). Beratung und Gesprächsführung. Sicherheit und Kompetenz im Therapiegespräch. Berlin: Springer. • Krohn, K., & Spiekermann, H. (2008). HOBS - Handlungsorientierte Beratung für Schmerzpatienten. Dortmund: Verlag modernes lernen. • Krause, C., Fittkau, B. Fuhr, R., & Thiel, H.U. (2003). Beratung: Eine Einführung in sozialpädagogische und psychosoziale Beratungsansätze.Weinheim: Juventa. • Dehn-Hindenberg, A. (2008). Patientenbedürfnisse in der Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie. Idstein: Schulz-Kirchner Verlag.

Modul: ET21	**Modultitel:** Anleitung in der praktischen Ausbildung	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Winter-Semester	**Modulart:** Wahl-Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden	**Präsenzzeit:** 60 Stunden **Selbstlernzeit:** 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal / Studienjahr 4 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** Lehrveranstaltungen: keine Prüfung: Erfolgreiche Teilnahme an Modul ET20 (Einführung in die Patientenedukation)	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über ein breites Wissen in Bezug auf gesetzliche Bestimmungen und Bedingungen der praktischen Ausbildung in der Ergotherapie. Sie verfügen über eine wissenschaftlich, kritisch reflektierte Haltung gegenüber relevanten didaktischen und lerntheoretischen Theorien, Modellen und Konzepten im Rahmen der praktischen Ausbildung und entwickeln ein Verständnis für die Notwendigkeit von Anleitung als ein Beitrag zur Verbesserung der ergotherapeutischen Versorgung.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen verfügen über ein vertieftes Wissen in Bezug auf Anleitungskonzepte und Lerntheorien und können dieses Wissen flexibel auf die Gestaltung individueller Anleitungsprozesse im Rahmen der praktischen Ausbildung anwenden.

Instrumentelle Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind in der Lage Lehr-Lernprozesse im Rahmen der praktischen Ausbildung von Ergotherapeuten/-innen selbständig und kompetenzorientiert zu analysieren, zu gestalten und zu prüfen, dabei berücksichtigen sie sowohl die Lernvoraussetzungen und -bedarfe der Lernenden, als auch die Rahmenbedingungen der Institution. Die Absolventen/-innen sind in der Lage Lehr-Lernprozesse in angemessener Weise zu evaluieren und die daraus resultierenden Ergebnisse für die Sicherung und Weiterentwicklung der Ausbildungsqualität zu nutzen.

Systemische Kompetenz
Auf der Basis eines holistischen Bildungsverständnisses sind die Absolventen/-innen in der Lage Inhalte, Methoden und Prozesse im Rahmen von Anleitung kritisch zu reflektieren und Lehr-Lernprozesse kooperativ mit Lernenden zu gestalten.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind in der Lage Interaktionsprozesse im Rahmen der praktischen Ausbildung professionell, effizient und auf Aushandlungsprozessen basierend zu gestalten. Sie können effizient mit allen an der Lernort-Kooperation beteiligten Partnern kommunizieren und sind dabei in der Lage Informationen in angemessener Form auszutauschen und die eigene fachliche Meinung gegenüber Laien und Fachexperten argumentativ zu verteidigen.

Inhalte des Moduls: • Grundlagen der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Ergotherapie • Lernortkooperationsmodelle und -formen zwischen Berufsfachschule/Hochschule und Gesundheitseinrichtungen • Rollen in Anleitungsprozessen • Analyse, Beobachtung, Beurteilung und Förderung von Lernprozessen im Rahmen der praktischen Ausbildung • Lernbedarfserhebung und kompetenzorientierte Lern-Lehrzielformulierung • theoretische Grundlagen und Methoden in der Gestaltung von Anleitungssituationen	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar und Übung
Lernformen:	Einzel-, Gruppen- und Projektarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Alternative 1: Mündliche Prüfung Alternative 2: Schriftliche Prüfung Die Bekanntgabe der Prüfungsalternative erfolgt zu Beginn des jeweiligen Semesters. <u>Mündliche Prüfung:</u> Die Dauer der mündlichen Prüfung (Einzelprüfung) ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. <u>Schriftliche Prüfung:</u> Die Dauer der schriftlichen Prüfung (Hausarbeit) ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Ergotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	• Bauer, H.G. et al. (Hrsg.) (2007). Lern(prozess)begleitung in der Ausbildung. Wie man Lernende begleiten und Lernprozesse gestalten kann. Bielefeld: Bertelsmann Verlag. • Bauer, H.G. et al. (Hrsg.) (2007). Lernen im Arbeitsalltag. Wie sich informelle Lernprozesse organisieren lassen. Bielefeld: Bertelsmann Verlag. • Becker, H. (2001). Lehren in der Praxis – In der Praxis lernen. Erwachsenengerechte und lernzielorientierte Praktikumsbegleitung am Beispiel der Ergotherapie. Idstein: Schulz-Kirchner. • Schewior-Popp, S. (1998). Handlungsorientiertes Lernen und Lehren in Pflege- und Rehabilitationsberufen. Stuttgart: Thieme. • Mamerow, R. (2006). Praxisanleitung in der Pflege. Berlin: Springer.

Modul: ET22	**Modultitel:** Praktische Studienphase I: Handlungsfelder in der Ergotherapie	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Winter-Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 190 Stunden	**Präsenzzeit:** 114Stunden **Selbstlernzeit:** 76Stunden
Dauer und Häufigkeit:	**Teilnahmevoraussetzungen:** Lehrveranstaltung: **Keine** Prüfung: **Keine**	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über ein umfassendes Wissen zu den Handlungsfeldern in der Ergotherapie und deren Relevanz im Gesundheitswesen. Sie grenzen die Handlungsfelder voneinander ab und reflektieren den notwendigen Bedarf der unterschiedlichen Handlungsfelder. Dabei reflektieren sie sowohl aus einer historisch gewachsenen Situation als auch aus einer zukunftsorientierten Perspektive im Hinblick auf die Qualität der Versorgung im Gesundheitswesen. Ihr Blick ist dabei auf eine ergotherapiespezifische, als auch aus einer gesundheitswissenschaftliche Perspektive gerichtet.

Wissensvertiefung
Sie sind in der Lage ein vertieftes Verständnis über das eigene Berufsbild in den verschiedenen Handlungsfeldern zu erlangen sowie die Vielfalt der Ergotherapie als Gesundheitsberuf differenziert zu betrachten und zu bewerten. Sie diskutieren die öffentliche Präsenz des Berufsbildes vor dem Hintergrund des aktuellen und zukünftigen Bedarfes.

Instrumentale Kompetenz
Sie sind in der Lage ihre berufliche Identität und Haltung differenziert und systematisch durch eine Analyse der Handlungsfelder zu entwickeln. Sie können die Entwicklung ergotherapeutischer Versorgungsangebote begründen und kritisch diskutieren. Ihre Handlungsfeldanalysen sind wissenschaftlich begründet und lassen sowohl ergotherapiewissenschaftliche als auch gesundheitswissenschaftliche Aspekte erkennen. Sie vergleichen die Rolle der Ergotherapeuten/-innen in den verschiedenen Handlungsfeldern und leiten hieraus Konsequenzen für die Darstellung der Ergotherapie im Gesundheitswesen ab.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen sammeln und bewerten relevante Informationen zu der Thematik der ergotherapeutischen Handlungsfelder und entwickeln hieraus Ansätze für eine Weiterentwicklung des Berufsbildes. Sie nutzen ihre Erkenntnisse für eine stärkere Präsentation des Berufsbildes in der Fachöffentlichkeit und eine größere Präsenz der Thematik der Betätigung in der Bevölkerung.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/-innen analysieren die Handlungsfelder der Ergotherapie im Hinblick auf einen disziplinären und interdisziplinären Dialog mit anderen Berufsangehörigen sowie Berufsgruppen. Ihre Kommunikation ist dabei von ethischen als auch aus einer nutzerorientierten Perspektive geprägt und sie beziehen dabei eine wissenschaftlich fundierte Position im Hinblick auf das eigene Berufsbild. Dabei kommunizieren sie insbesondere die objektiven Bedarfe ergotherapeutischer Versorgungsangebote und Handlungsfelder als auch subjektive Notwendigkeiten.

Inhalte des Moduls: • Kennenlernen unterschiedlicher Versorgungssektoren • Ergotherapeutische Handlungsfelder • Ergotherapeutische Tätigkeitsanalysen • Arbeitsplatzanalysen	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Reflexionsseminar in der hsg und Übungen in den kooperierenden Gesundheitseinrichtungen unter Aufsicht von fachlich qualifizierten Praxisanleiterinnen und -anleitern
Lernformen:	Modulbezogene Lernaufgaben, Portfolio, Skills-lab-Training , kollegiale Beratung und Projektarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Prüfung (Hausarbeit) Die Dauer der schriftlichen Prüfung (Hausarbeit) ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Ergotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	• Blaser Csontos, M. (2004). Handlungsfähigkeit in der Ergotherapie. Heidelberg: Springer. • Borgetto, B., & Siegel, A. (2009). Gesellschaftliche Rahmenbedingungen der Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie. Eine Einführung in die sozialwissenschaftlichen Grundlagen des beruflichen Handelns. Bern: Hans Huber. • Deutscher Verband der Ergotherapie (Hrsg.) (2001). Grundlagen der Ergotherapie. (2. Auflage). Idstein: Schulz-Kirchner. • Klemperer, David. (2010). Sozialmedizin - Public Health. Lehrbuch für Gesundheits- und Sozialberufe. Bern: Hans Huber. • Miesen, M. (2004). Berufsprofil Ergotherapie. Idstein: Schulz – Kirchner.

Modul: ET23	**Modultitel:** Praktische Ausbildung II: Ergotherapie im motorisch-funktionellen / neurophysiologischen / neuropsychologischen Bereich	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** SoSe (WiSe)	**Modulart:** **Pflichtmodul**
Leistungspunkte (Credits): 14 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 432 Stunden	**Präsenzzeit:** 288 Stunden **Selbstlernzeit:** 144 Stunden
Dauer und Häufigkeit:	**Teilnahmevoraussetzungen:** Lehrveranstaltung: **keine** Prüfung: **Maximale Fehlzeit unter 20% (bezieht sich nur auf die Praxiszeit in kooperierenden Einrichtungen)**	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen sind in der Lage geeignete Theorien, Praxismodelle und Methoden theoretisch begründet und evidenzbasiert auszuwählen, um eine qualitativ gute nutzerorientierte Versorgung zu gewährleisten. Sie verstehen die Prinzipien der Einschränkungen der Handlungskompetenzen bei Klienten mit Störungen der Körperfunktionen und –strukturen und erkennen den ergotherapeutischen Versorgungsbedarf bei orthopädischen und motorisch-funktionellen Erkrankungen.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen wählen Assessments aus und modifizieren Theorien und Modelle, um eine klientenzentrierte ergotherapeutische Diagnostik auf der Basis fachwissenschaftlicher und bezugswissenschaftlicher Kenntnisse und Kompetenzen betätigungsorientiert und evidenzbasiert durchzuführen. Sie können ihre Handlungen anhand von Clinical – Reasoning Strategien und ergotherapeutischen Modellen interpretieren und erklären.

Instrumenelle Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind in der Lage gemäß den Prinzipien klientenzentrierter Praxis zu arbeiten und dabei eine Versorgungsperspektive einzunehmen. Sie wenden eine evidenzbasierte ergotherapeutische Diagnostik klientenorientiert an und können anhand durchgeführter Diagnostik einen umfassenden Befund formulieren und diesen interpretierend auswerten. Sie können eine ergotherapeutische Behandlung im motorisch-funktionellen Bereich planen und durchführen. Hierzu benutzen sie aktuelle Leitlinien. Sie bereiten die Dokumentation des ergotherapeutischen Prozesses vor und sind in der Lage sie auszuführen und kritisch zu überprüfen.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind in der Lage sich nach lokalen/regionalen/nationalen/europäischen Richtlinien und Verfahrensweisen, beruflichen Standards und Arbeitgebervorschriften zu richten. Sie identifizieren den Bedarf an Testverfahren und beschaffen sich benötigte evidenzbasierte aktuelle Informationen und Materialien. Sie beziehen fremde und selbst erhobene Informationen im Rahmen der ergotherapeutischen Diagnostik ein. Sie können gesammelte Informationen strukturieren und nach relevanten Kriterien ordnen.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/-innen gestalten eine adäquate Kommunikation mit den Klienten und den Teamkollegen. Sie stellen die Ergebnisse der Diagnostik sowie die Planung einer Intervention im motorisch – funktionellen Bereich gegenüber Fachleuten und Laien schlüssig dar. Ihr Handeln und ihre Kommunikation ist gekennzeichnet durch eine reflektierte berufsethische Haltung und ausgerichtet an einer nutzerzentrierten Perspektive. Sie beziehen dabei eine wissenschaftlich fundierte Position im Hinblick auf das eigene Berufsbild und kommunizieren dies konstruktiv mit Vertretern des Versorgungssystems.

Inhalte des Moduls (Pflichtbereich nach ErgThG): • Therapeutische Kommunikation / Beziehungsgestaltung • Ergotherapeutische Diagnostik Asssessments • Angewandte ergotherapeutische Behandlungsstrategien im Rahmen der wichtigsten muskuloskeletalen, orthopädischen und neurologischen Erkrankungen • Leitlinien	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Reflexionsseminar in der hsg und Übungen in den kooperierenden Gesundheitseinrichtungen unter Aufsicht von fachlich qualifizierten Praxisanleiterinnen und -anleitern
Lernformen:	Lernaufgaben, Portfolio, Skillstraining , Einzelarbeit und Projektarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Alternative 1: Performanzprüfung Alternative 2: Schriftliche Prüfung (Prüfungsportfolio) Die Bekanntgabe der Prüfungsalternative erfolgt zu Beginn des jeweiligen Semesters. <u>Performanzprüfung</u>: Die Dauer der Performanzprüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. <u>Schriftliche Prüfung:</u> Die Dauer der schriftlichen Prüfung (Prüfungsportfolio) ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Ergotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	• Becker, H., & Steding-Albrecht, U. (2006). Ergotherapie im Arbeitsfeld Pädiatrie. Stuttgart: Thieme Verlag. • Habermann, C., & Wittmershaus, C. (2005). Ergotherapie im Arbeitsfeld Geriatrie. Stuttgart: Thieme Verlag. • Habermann, C., & Kolster, F. (2009). Ergotherapie im Arbeitsfeld Neurologie. Stuttgart: Thieme Verlag. • Koesling, C., & Bollinger Herzka, T. (2008). Ergotherapie in der Orthopädie, Traumatologie und Rheumatologie. Stuttgart: Thieme Verlag. • Walkenhorst, U., & Becker, H. (Hrsg.). 2009. Fallbuch Ergotherapie in der Pädiatrie. Stuttgart: Thieme Verlag.

Modul: ET24	**Modultitel:** Praktische Studienphase III: Ergotherapie im psychosozialen Bereich	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** WiSe (SoSe)	**Modulart:** **Pflichtmodul**
Leistungspunkte (Credits): 14 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 420 Stunden	**Präsenzzeit:** 280 Stunden **Selbstlernzeit:** 140 Stunden
Dauer und Häufigkeit:	**Teilnahmevoraussetzungen:** Lehrveranstaltung: **Erfolgreiche Teilnahme am Modul ET22** Prüfung: **Erfolgreiche Teilnahme am Modul ET22;** **Maximale Fehlzeit unter 20% (bezieht sich nur auf die Praxiszeit in kooperierenden Einrichtungen)**	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen sind in der Lage geeignete Theorien, Praxismodelle und Methoden theoretisch begründet und evidenzbasiert auszuwählen. Dieses Wissen befähigt sie Planungsentscheidungen betätigungsorientiert aus einer Nutzerperspektive im Therapieverlauf zu treffen. Sie erkennen die verschiedenen Versorgungsbedürfnisse psychisch erkrankter Menschen zur gesellschaftlichen Integration und sind in der Lage potenzielle Aspekte sozialer Ungleichheit im Gesundheitswesen zu erkennen und zu benennen. Dabei sollen theoretische Modelle aus der Ergotherapie zur Analyse genutzt werden.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen verstehen die Prinzipien der Einschränkungen der Handlungskompetenzen bei Klienten/-innen mit Störungen der Gesundheit im Psychosozialen Bereich. Sie können diese anhand von Clinical–Reasoning Strategien und ergotherapeutischen Modellen interpretieren und erklären.

Instrumentale Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind in der Lage evidenzbasierte ergotherapeutische Diagnostik klientenorientiert anzuwenden. Planungsentscheidungen im Therapieverlauf treffen sie sicher und formulieren klientenzentrierte Ziele, die eine Verbesserung der Betätigungsperformanz implizieren. Sie wählen ergebnis- oder prozessorientierte Methoden aus, um Ziele zu erreichen. Sie bereiten die Dokumentation des ergotherapeutischen Prozesses vor und sind in der Lage sie auszuführen und kritisch zu überprüfen. Sie betrachten hierbei die Wirkung auf den Klienten, das eigene Verhalten und nehmen die eigene Weiterentwicklung ebenfalls in die Perspektive. Sie sind in der Lage berufsspezifische und ethische Urteilsbildung effektiv anzuwenden und sich an den Handlungseinschränkungen der Klienten zu orientieren.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen identifizieren den Bedarf an Testverfahren und beschaffen sich benötigte aktuelle Informationen und Materialien. Sie beziehen fremde und selbst erhobene Informationen im Rahmen der ergotherapeutischen Diagnostik ein. Sie können gesammelte Informationen strukturieren und nach relevanten Kriterien ordnen, um sie multifaktoriell zu verknüpfen.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/-innen stellen die Ergebnisse der Diagnostik sowie die Planung einer Intervention gegenüber Fachleuten und Laien schlüssig auf der Basis einer reflektierten berufsethischen Haltung dar. Sie kommunizieren mit Klienten und deren Bezugssystemen aus einer nutzerzentrierten Perspek-

tive, um für das Recht der Betätigungsbedürfnisse einzutreten. Sie sind in der Lage eine therapeutische Beziehung auf der Basis eines hermeneutischen Fallverstehens als Grundlage des therapeutischen Prozesses zu gestalten.

Inhalte des Moduls: • Durchführung des ergotherapeutischen klientenzentrierten Prozesses • Einführung und Durchführung der betätigungsorientierten Planungsentscheidungen und Zielsetzungen • Kriterien der Auswahl von Mittel und Medien • Psychosoziale Behandlungsverfahren	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Reflexionsseminar in der hsg und Übungen in den kooperierenden Gesundheitseinrichtungen unter Aufsicht von fachlich qualifizierten Praxisanleiterinnen und -anleitern
Lernformen:	Lernaufgaben, Portfolio, Skillstraining und kollegiale Beratung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Alternative 1: Performanzprüfung Alternative 2: Schriftliche Prüfung (Prüfungsportfolio) Die Bekanntgabe der Prüfungsalternative erfolgt zu Beginn des jeweiligen Semesters. <u>Performanzprüfung</u>: Die Dauer der Performanzprüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. <u>Schriftliche Prüfung:</u> Die Dauer der schriftlichen Prüfung (Prüfungsportfolio) ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Ergotherapie

(Grundlagen-) Literatur:	• Blaser Csontos, M. (2004). Handlungsfähigkeit in der Ergotherapie. Heidelberg: Springer. • Freeman, H., & Sartorius, N. (2005). Quality of Life in Mental Disorders. Hoboken: John Wiley & Sons. • Habermann, C., & Witt, C. (2005). Ergotherapie im Arbeitsfeld Geriatrie. • Kubny-Lüke, B. (Hrsg.), (2003). Ergotherapie im Arbeitsfeld Psychiatrie. Stuttgart: Thieme Verlag. • Schaade, G. (2008). Ergotherapie bei Demenzerkrankungen. Heidelberg: Springer. • Vogel, H., & Wasem, J. (Hrsg.), (2004). Gesundheitsökonomie in Psychotherapie und Psychiatrie: gesundheitsökonomische Untersuchungen in der psychotherapeutischen und psychiatrischen Versorgung. Stuttgart: Schattauer. • Walkenhorst, U., & Ott, U. (Hrsg) (2010). Fallbuch Ergotherapie in der Psychiatrie. Stuttgart: Thieme.

Modul: ET25	**Modultitel:** Praktische Studienphase IV: Ergotherapie im arbeitstherapeutischen Bereich	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Winter-Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 14 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 436 Stunden	**Präsenzzeit:** 288 Stunden **Selbstlernzeit:** 148 Stunden
Dauer und Häufigkeit: **1 mal / Studienjahr**	**Teilnahmevoraussetzungen:** Lehrveranstaltung: **Erfolgreiche Teilnahme am Modul ET22** Prüfung: **Erfolgreiche Teilnahme am Modul ET22;** **Maximale Fehlzeit unter 20% (bezieht sich nur auf die Praxiszeit in kooperierenden Einrichtungen)**	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über ein umfassendes Wissen zu den arbeitstherapeutischen Handlungsfeldern der Ergotherapie im Gesundheitswesen. Sie können die unterschiedlichen Aufgaben von Ergotherapeuten in diesem Bereich unterscheiden und den Beitrag, den die Ergotherapie an der Stelle zum Versorgungssystem leistet, benennen und kritisch reflektieren. Sie verfügen über entsprechende theoretische Kenntnisse aktueller arbeitstherapeutischer Konzepte und Theorien und sind in der Lage, diese insbesondere aus einer Evaluationsperspektive in ihrer konkreten Praxis zu reflektieren.

Wissensvertiefung
Sie sind in der Lage ein vertieftes Verständnis über den arbeitstherapeutischen Bereich in der Ergotherapie zu entwickeln und berücksichtigen dabei sowohl berufsethische Aspekte als auch gesellschaftliche, sozial- und gesundheitspolitische Notwendigkeiten. Sie erkennen die Besonderheiten von Ergotherapeuten in diesem Bereich und differenzieren zwischen ergotherapeutischen Leistungen und Leistungen angrenzender Berufsgruppen in der Arbeitstherapie.

Instrumentelle Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind befähigt auf einer wissenschaftlichen Grundlage arbeitstherapeutische Analysen und Bewertungen vorzunehmen und ihre Vorgehensweise systematisch und differenziert den unterschiedlichen Anforderungen arbeitstherapeutischer Bereiche anzupassen. Im Rahmen des ergotherapeutischen Prozesses sind sie insbesondere in der Lage, Evaluationsinstrumente anzuwenden und Evaluationsergebnisse zu analysieren. Sie wirken zudem mit an der Entwicklung von Evaluationsinstrumenten.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen sammeln und bewerten relevante Informationen zu der Thematik der arbeitstherapeutischen Handlungsfelder der Ergotherapie und bewerten diese vor dem Hintergrund relevanter Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt und dem Bereich der beruflichen Rehabilitation. Sie sind insbesondere bemüht, die Entwicklung evidenzbasierter Ergebnisse in dem Bereich zu unterstützen und nutzen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Evaluation für diese Diskussionen. Ihr Handeln wird dabei insbesondere von einer interdisziplinären Haltung getragen.

Kommunikative Kompetenz
Sie kommunizieren ihre Erkenntnisse über den arbeitstherapeutischen Bereich mit angrenzenden Berufsgruppen und tragen zur Entwicklung ganzheitlicher Konzepte bei. Ihr Handeln und ihre Kommunikation ist gekennzeichnet durch eine reflektierte berufsethische Haltung und ausgerichtet an

Praktische Studienphasen
einer nutzerzentrierten Perspektive. Sie beziehen dabei eine wissenschaftlich fundierte Position im Hinblick auf das eigene Berufsbild und treten in einen konstruktiven Dialog mit Vertretern des Versorgungssystems.

Inhalte des Moduls: • Arbeitstherapeutische Ansätze • Planung, Durchführung und Auswertung arbeitstherapeutischer Prozesse • Berufsbilder im Bereich der beruflichen Rehabilitation • Evaluationskonzepte und -instrumente	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Reflexionsseminar in der hsg und Übungen in den kooperierenden Gesundheitseinrichtungen unter Aufsicht von fachlich qualifizierten Praxisanleiterinnen und -anleitern
Lernformen:	Portfolio, Skillstraining, Einzelarbeit und kollegiale Beratung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Alternative 1: Performanzprüfung Alternative 2: Schriftliche Prüfung (Prüfungsportfolio) Die Bekanntgabe der Prüfungsalternative erfolgt zu Beginn des jeweiligen Semesters. <u>Performanzprüfung</u>: Die Dauer der Performanzprüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. <u>Schriftliche Prüfung:</u> Die Dauer der schriftlichen Prüfung (Prüfungsportfolio) ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Ergotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	• Aernout, J. R., & Strehse, W., & Sander, I. (2007). Arbeitstherapie in der Ergotherapie: eine praxisorientierte Einführung. (9. aktual. Auflage). Weinheim: Juventa. • Bieker, R. (2005). Teilhabe am Arbeitsleben: Wege der Integration von Menschen mit Behinderung. Stuttgart: Kohlhammer. • Biermann, H.(2007). Pädagogik der beruflichen Rehabilitation: eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer. • Köhler, K., & Steier-Mecklenburg, F. (Hrsg.) (2007). Arbeitstherapie und Arbeitsrehabilitation. Stuttgart: Thieme.

Modul: ET26	**Modultitel:** Praktische Studienphase V – Ergotherapie im Wahlbereich	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Sommer-Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 8 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 240 Stunden	**Präsenzzeit:** 160 Stunden **Selbstlernzeit:** 80 Stunden
Dauer und Häufigkeit: **1 mal / Studienjahr**	**Teilnahmevoraussetzungen:** Lehrveranstaltungen: **keine** Prüfung: **Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen ET1-15, ET20, ET22-ET25**	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über ein breites Wissen zu dem von ihnen gewählten Wahlbereich (Prozessmanagement, Beratung, Anleitung und Schulung) und bringen dies in einer für die Ergotherapie neuen Gesundheitseinrichtung ein. Dieses Wissen ermöglicht es ihnen, sich ein neues und innovatives Handlungsfeld für die Ergotherapie zu erschließen und Optionen für die Ergotherapie in dem jeweiligen Bereich kritisch auszuleuchten und zu bewerten. Sie erkennen hinderliche Aspekte in der bisherigen Ausprägung des Handlungsfeldes für die Ergotherapie und analysieren die Bedeutung der Ergotherapie in der Gesundheitseinrichtung für das Gesundheits- und Versorgungssystem aus einer ergotherapiewissenschaftlichen und gesundheitspoltischen Perspektive.

Wissensvertiefung
Sie sind in der Lage ein vertieftes Verständnis über das eigene Berufsbild in einem neuen Handlungsfeld zu entwickeln und berücksichtigen dabei sowohl berufsethische Aspekte als auch gesellschaftliche, sozial- und gesundheitspolitische Notwendigkeiten. Ihr vertieftes Wissen gibt ihnen die Möglichkeit, das ergotherapeutische Profil und die ergotherapeutische Identität zu überprüfen und zu stabilisieren.

Instrumentelle Kompetenz
Sie sind in der Lage ihre berufliche Identität und Haltung differenziert in ein berufliches Handlungsfeld einzubringen, dass für die Ergotherapie bisher wenig erschlossen ist. Hierzu nutzen sie ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten, den ergotherapeutischen Beitrag im Gesundheitswesen darzustellen und Vor- und Nachteile einer Erweiterung der Handlungsfelder in ihrem Berufsbild zu begründen und darzustellen. Sie analysieren bestehende oder fehlende Konzepte zur Ergotherapie in diesem Bereich und wirken mit an der Erstellung weiterergehender Konzepte.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen sammeln und bewerten relevante Informationen zu dem gewählten Themenbereich und nutzen diese Erkenntnisse für die Mitwirkung an der Erstellung von berufsspezifischen und interprofessionellen Konzepten, die die Bedeutung der Ergotherapie für den Bereich verdeutlichen. Sie analysieren dabei die Rahmenbedingungen des beruflichen Handelns in dieser Art des Versorgungs- oder Qualitätsprozesses und tragen zur Veränderung der Strukturen mit der Zielsetzung einer Weiterentwicklung des Berufes bei.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/-innen analysieren die Versorgungs- und Qualitätsprozesse in dem von ihnen gewählten Feld und kommunizieren diese in der direkten und indirekten Auseinandersetzung mit den Angehörigen aus den angrenzenden Berufsgruppen. Sie sind dabei in der Lage auch für die Positionierung in neuen Handlungsfeldern eine reflektierte, wissensbasierte und berufsethische Haltung zu entwickeln. Schnittstellen zu den anderen Gesundheitsfachberufen werden angemessen und begrün-

det kommuniziert.	
Inhalte des Moduls: • Ergotherapie im Prozessmanagement, in der Beratung, in der Anleitung und Schulung • Analyse innovativer Handlungsfelder für die Ergotherapie • Entwicklung von Konzepten in neuen Handlungsfeldern	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Reflexionsseminar in der hsg und Übungen in den kooperierenden Gesundheitseinrichtungen unter Aufsicht von fachlich qualifizierten Praxisanleiterinnen und -anleitern
Lernformen:	Lernaufgaben, Portfolio, Skillstraining und kollegiale Beratung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Die Prüfung erfolgt gemäß § 7 der ErgThAPrV (= zwei praktische Prüfungen). Die Dauer der Prüfungen ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen sowie der Module ET1-15, ET20 und ET22-ET25 (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Ergotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	• Blaser Csontos, M. (2004). Handlungsfähigkeit in der Ergotherapie. Heidelberg: Springer. • Borgetto, B., & Siegel, A. (2009). Gesellschaftliche Rahmenbedingungen der Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie. Eine Einführung in die sozialwissenschaftlichen Grundlagen des beruflichen Handelns. Bern: Hans Huber. • Köhler, K., & Steier-Mecklenburg, F., (Hrsg.) (2007). Arbeitstherapie und Arbeitsrehabilitation. Stuttgart: Thieme. • Vogel, H., & Wasem, J. (Hrsg.), (2004). Gesundheitsökonomie in Psychotherapie und Psychiatrie: gesundheitsökonomische Untersuchungen in der psychotherapeutischen und psychiatrischen Versorgung. Stuttgart: Schattauer.

Modul: ET27	Modultitel: Wahlmodul	
Modulverantwortlicher: Modulverantwortliche/-r der Wahlmodule werden rechtzeitig bekanntgegeben		
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Winter-Semester	**Modulart:** Wahlmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden	**Präsenzzeit:** 60 Stunden **Selbstlernzeit:** 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester / 4 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** Mindestteilnehmerzahl und maximale Teilnehmerzahl ist der entsprechenden spezifischen Modulbeschreibung zu entnehmen	**Sprache:** Deutsch (in der Regel, vgl. spezifische Modulbeschreibung/Ausschreibung);
Qualifikationsziele/Kompetenzen: Die Qualifikationsziele und Kompetenzen werden in dem jeweils gewählten Modul aus dem Angebot der Hochschule für Gesundheit oder dem Angebot anderer Universitäten und Fachhochschulen ausgewiesen.		
Inhalte des Moduls: Wahlmodule können aus dem Angebot der Hochschule für Gesundheit (insgesamt fünf Wahlmodule des Departments für Angewandte Gesundheitswissenschaften) oder auch an anderen Universitäten und Fachhochschulen ausgewählt werden. Innerhalb von zwei Semestern (in der Regel WiSe und SoSe werden insgesamt fünf Wahlmodule aus den Lehr- und Forschungsbereichen des Departments für Angewandte Gesundheitswissenschaften angeboten. Eine Anrechnung externer Veranstaltungen an anderen Hochschulen kann über das Wahlmodul „Wahlmodul Projekt“ erfolgen. Das „Wahlmodul Projekt“ kann durch eine individuelle Betreuung der Lehrenden der hsg oder durch Anrechnung eines externen Wahlmoduls an einer anderen deutschen oder internationalen Hochschule angerechnet werden. Eine Anrechnung muss im Vorfeld geklärt werden. Die Teilnahme an den Wahlmodulen erfolgt durch ein Einschreibeverfahren.		
Art der Lehrveranstaltung(en):	Die Art der Lehrveranstaltungen sind den jeweiligen Modulbeschreibungen bzw. Vorlesungsverzeichnissen zu entnehmen.	
Lernformen:	Die Lernformen sind den jeweiligen Modulbeschreibungen bzw. Vorlesungsverzeichnissen zu entnehmen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Art und Umfang der Prüfung richten sich nach dem Angebot der Lehrveranstaltung, bzw. der jeweiligen Hochschule. Die Studierenden müssen die erbrachte Prüfungsleistung beim Prüfungsamt nachweisen.	
Verwendbarkeit des Moduls :	B.Sc. Ergotherapie	
(Grundlagen-) Literatur:	Literaturhinweise sind den jeweiligen Modulbeschreibungen bzw. Vorlesungsverzeichnissen zu entnehmen.	

Modul: ET28	**Bachelorarbeit und –kolloquium**	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:**	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 12 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden	**Präsenzzeit:** 30 Stunden **Selbstlernzeit:** 330 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal / Studienjahr 2 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** vgl. § 12 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der hsg	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Studierenden verfügen über ein breites Wissen in Bezug auf Forschungsmethodik und -ethik. Sie sind in der Lage dieses Wissen zu nutzen, um eine angemessene Vorgehensweise in Bezug auf ihren Forschungsgegenstand auszuwählen und durchzuführen.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen verfügen über ein vertieftes Wissen in Bezug auf das Suchen, Auswählen und Analysieren wissenschaftlicher Literatur und sind in der Lage dieses Wissen effizient einzusetzen, um einen Forschungsgegenstand auszuwählen und ihn in Bezug auf die Aufgabenstellung einzugrenzen.

Instrumentelle Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind in der Lage innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Aufgabenstellung aus dem Fachgebiet zu erstellen, selbstständig wissenschaftlich zu bearbeiten.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind in der Lage in Forschungsprojekten mitzuwirken. Sie leisten durch ihre wissenschaftliche Arbeit einen Beitrag zur Evidenzbasierung und Weiterentwicklung der eigenen Profession.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind in der Lage eigene wissenschaftliche Fragestellungen und Thesen zu formulieren und ihre Ergebnisse entsprechend wissenschaftlicher Standards schriftlich darzulegen. Sie sind dazu befähigt ihre Arbeit in angemessener Fachvertretern/-innen und Laien gegenüber zu präsentieren und zu diskutieren.

Inhalte des Moduls:

- Überblick über Forschungsmethoden der jeweils zugrunde liegenden Fachdisziplinen
- Formulierung von Forschungsfragen
- Evaluation und Methoden der Datenauswertung

Art der Lehrveranstaltung(en):	Bachelor-Kolloquium (als begleitende Veranstaltung)
Lernformen:	Kollegiale Beratung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Bachelorarbeit gemäß § 12 der Rahmenprüfungsordnung für die Bachelorprüfung der hsg.
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Ergotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	Themenspezifische Ausgabe durch Lehrende

Anlagen

zu den Modulbeschreibungen

ET 01 bis ET 28

Modulnummer: ET 01 **Modultitel: Gesundheitsfachberufe als Professionen** **Studiengang: Ergotherapie, Hebammenkunde, Logopädie, Pflege, Physiotherapie (B.Sc.)**

Wahlmöglichkeit	SWS	Credit Points	Fachsemester				Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich		Versuchszahl zum Bestehen	Gewichtung Bachelorprüfung*:
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**4 SWS**	**6 CP**	1.FS 5.FS	2.FS 6.FS	3.FS 7.FS	4.FS 8.FS	ja	nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls						
Art der Prüfungsleistung *Alternative**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Art der Prüfungsleistung** *Alternative 2**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Voraussetzungen/ Erläuterungen**
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☒ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: ET 02	Modultitel: Akteure und Strukturen im Gesundheitswesen	Studiengang: Ergotherapie, Hebammenkunde, Logopädie, Pflege

Wahlmöglichkeit	SWS	Credit Points	Fachsemester	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen	Gewichtung Bachelorprüfung*:
☒ Pflicht ☐ Wahlpflicht* ☐ Wahlmodul*	**4 SWS**	**6 CP**	☒ 1.FS ☐ 2.FS ☐ 3.FS ☐ 4.FS ☐ 5.FS ☐ 6.FS ☐ 7.FS ☐ 8.FS	☒ ja ☐ nein	☐ 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) ☒ 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung *Alternative 2**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☒ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☒ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: 50%	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☒ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: 50%	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: ET 03	Modultitel: Wissenschaftliches Arbeiten	Studiengang: Ergotherapie, Hebammenkunde, Logopädie, Pflege, Physiotherapie

Wahlmöglichkeit	SWS	Credit Points	Fachsemester	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen	Gewichtung Bachelorprüfung*:
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**7 SWS**	**10 CP**	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung *Alternative 2**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☒ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** **<u>Voraussetzung: Präsentation in Fachenglisch</u>** _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	_____ _____
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	_____ _____
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	_____ _____
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		_____ _____

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: ET 04	**Modultitel: Professionelle Kommunikation und Interaktion im Gesundheitswesen**					**Studiengang: Ergotherapie, Hebammenkunde, Pflege, Physiotherapie**
Wahlmöglichkeit ☒ Pflicht ☐ Wahlpflicht* ☐ Wahlmodul*	**SWS** **<u>6</u> SWS**	**Credit Points** **<u>6</u> CP**	**Fachsemester** ☐ 1.FS ☒ 2.FS ☐ 3.FS ☐ 4.FS ☐ 5.FS ☐ 6.FS ☐ 7.FS ☐ 8.FS	**Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich** ☐ ja ☐ nein	**Versuchszahl zum Bestehen** ☐ 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) ☒ 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	**Gewichtung Bachelorprüfung*:** <u>1-fach</u>

Prüfungsleistung des o. g. Moduls						
Art der Prüfungsleistung *Alternative**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Art der Prüfungsleistung** *Alternative 2**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Voraussetzungen/ Erläuterungen**
☒ ☐ ☐	☒ ☐ ☐		☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐		
☐ ☐ ☐ ☐			☐ ☐ ☐ ☐			
☐ ☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐		☐ ☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐		
☐ ☐	☐ ☐ ☐ ☐		☐ ☐	☐ ☐ ☐ ☐		
☐ ☐ ☐ ☐ ☐			☐ ☐ ☐ ☐ ☐			____ ____ ____ ____
☐		____	☐		____	
☐ ☐			☐ ☐			

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: ET 03 **Modultitel: Wissenschaftliches Arbeiten** **Studiengang: Ergotherapie, Hebammenkunde, Logopädie, Pflege, Physiotherapie**

Schriftlich Klausur Teilklausuren, Anzahl _____ in Form von Multiple-Choice Aufgaben Hausarbeit ☒ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS 90 min. 7-9 SWS 120 min 10-12 SWS 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** Klausur Teilklausuren, Anzahl _____ in Form von Multiple-Choice Aufgaben Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS 90 min. 7-9 SWS 120 min 10-12 SWS 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)** _____
Mündlich Präsentation/Vortrag im Plenum* Mündliche Einzelprüfung Mündliche Gruppenprüfung	pro Student 20 min. 30 min. _____min.		**Mündlich** Präsentation/Vortrag im Plenum Mündliche Einzelprüfung Mündliche Gruppenprüfung	pro Student 20 min. 30 min. _____min.		**Weiteres:** _____ _____ _____ _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich Präsentation/Vortrag Mündliche Einzelprüfung	pro Student 10 min. 20 min. 30 min. _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich Präsentation/Vortrag Mündliche Einzelprüfung	pro Student 10 min. 20 min. 30 min. _____min.	A- mündlich: _____	
B - schriftlich Essay Lang-Abstrakt Abstrakt Fallstudie/Kasuistik Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich Essay Lang-Abstrakt Abstrakt Fallstudie/Kasuistik Klausur		B – schriftlich: _____	
C - praktisch Produkt		C - praktisch:	C - praktisch Produkt		C - praktisch:	
Definierte Kombinationsprüfungen OSCE Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** OSCE Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: ET 06	Modultitel: Partizipation, Aktivität und Lebensqualität	Studiengang: Ergotherapie, Hebammenkunde, Logopädie, Pflege, Physiotherapie

Wahlmöglichkeit	SWS	Credit Points	Fachsemester	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen	Gewichtung Bachelorprüfung*:
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**4 SWS**	**6 CP**	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung *Alternative 2**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☒ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	_____ _____
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	_____ _____
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	_____ _____
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: ET 05	Modultitel: Evidenzbasierte Praxis und Forschung	Studiengang: Ergotherapie, Hebammenkunde, Logopädie, Pflege, Physiotherapie

Wahlmöglichkeit	SWS	Credit Points	Fachsemester	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen	Gewichtung Bachelorprüfung*:
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**4 SWS**	**6 CP**	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung *Alternative 2**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich ☒ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☒ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	_____ _____
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	_____ _____
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	_____ _____
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: ET 08	Modultitel: Ergotherapeutischer Prozess und ergotherapeutische Diagnostik	Studiengang: Ergotherapie

Wahlmöglichkeit	SWS	Credit Points	Fachsemester	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen	Gewichtung Bachelorprüfung*:
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**4 SWS**	**6 CP**	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung *Alternative 2**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☒ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☒ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	_____ _____
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	_____ _____
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	_____ _____
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: ET 07	Modultitel: Lebensbereiche und Betätigung in der Lebensspanne					Studiengang: Ergotherapie
Wahlmöglichkeit	**SWS**	**Credit Points**	**Fachsemester**	**Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich**	**Versuchszahl zum Bestehen**	**Gewichtung Bachelorprüfung*:**
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**4 SWS**	**6 CP**	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Art der Prüfungsleistung** *Alternative 2**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Voraussetzungen/ Erläuterungen**
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☒ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☒ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	_____ _____
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	_____ _____
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	_____ _____
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: ET 10	Modultitel: Körperfunktionen und Körperstrukuren					Studiengang: Ergotherapie
Wahlmöglichkeit	**SWS**	**Credit Points**	**Fachsemester**	**Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich**	**Versuchszahl zum Bestehen**	**Gewichtung Bachelorprüfung*:**
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**6 SWS**	**6 CP**	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Art der Prüfungsleistung** *Alternative 2**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Voraussetzungen/ Erläuterungen**
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☒ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☒ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☒ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☒ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☒ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: 60%	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	
C - praktisch ☒ Produkt		C - praktisch: 40%	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: ET 09	Modultitel: Ergotherapeutische Versorgung bei neurophysiologischen und neuropsychologischen Erkrankungen	Studiengang: Ergotherapie

Wahlmöglichkeit	SWS	Credit Points	Fachsemester	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen	Gewichtung Bachelorprüfung*:
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**6 SWS**	**8 CP**	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung *Alternative 2**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich ☒ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☒ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☒ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☒ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☒ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: ET 12	Modultitel: Ergotherapeutische Interventionen im motorisch-funktionellen Bereich	Studiengang: Ergotherapie

Wahlmöglichkeit	SWS	Credit Points	Fachsemester	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen	Gewichtung Bachelorprüfung*:
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**6 SWS**	**8 CP**	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung *Alternative 2**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☒ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☒ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☒ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☒ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: 60%	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	
C - praktisch ☒ Produkt		C - praktisch: 40%	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: ET 11	Modultitel: Ergotherapeutische Versorgung im psychosozialen Bereich	Studiengang: Ergotherapie

Wahlmöglichkeit	SWS	Credit Points	Fachsemester	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen	Gewichtung Bachelorprüfung*:
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**4 SWS**	**6 CP**	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung *Alternative 2**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☒ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☒ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: 60%	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	
C - praktisch ☒ Produkt		C - praktisch: 40%	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☒ OSCE ☐ Performanzprüfung	60 min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: ET 14	Modultitel: Qualitätsmanagement und Evaluation					Studiengang: Ergotherapie
Wahlmöglichkeit	**SWS**	**Credit Points**	**Fachsemester**	**Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich**	**Versuchszahl zum Bestehen**	**Gewichtung Bachelorprüfung*:**
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**4 SWS**	**6 CP**	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Art der Prüfungsleistung** *Alternative 2**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Voraussetzungen/ Erläuterungen**
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☒ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☒ Performanzprüfung	40 min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: ET 13	Modultitel: Ergotherapeutische Versorgung im Wohnumfeld und am Arbeitsplatz	Studiengang: Ergotherapie

Wahlmöglichkeit	SWS	Credit Points	Fachsemester	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen	Gewichtung Bachelorprüfung*:
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**4 SWS**	**5 CP**	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung *Alternative 2**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☒ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☒ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☒ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☒ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: ET 14	Modultitel: Qualitätsmanagement und Evaluation					Studiengang: Ergotherapie
Wahlmöglichkeit	**SWS**	**Credit Points**	**Fachsemester**	**Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich**	**Versuchszahl zum Bestehen**	**Gewichtung Bachelorprüfung*:**
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**4 SWS**	**6 CP**	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Art der Prüfungsleistung** *Alternative 2**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Voraussetzungen/ Erläuterungen**
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☒ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☒ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: 60%	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	
C - praktisch ☒ Produkt		C - praktisch: 40%	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: ET 15 Modultitel: Theorien, Konzepte und Modelle in der Ergotherapie Studiengang: Ergotherapie

Modulnummer: ET16 Modultitel: Ergotherapeutische Dienstleistungen in spezifischen Versorgungssektoren und Versorgungssituationen Studiengang: Ergotherapie
Modulnummer: ET17 Modultitel: Prospektive ergotherapeutische Handlungsverläufe
Modulnummer: ET18 Modultitel: Komplexe und interprofessionelle Prozesse
Modulnummer: ET26 Modultitel: Praktische Studienphase V: Ergotherapie im Wahlbereich

Wahlmöglichkeit	SWS	Credit Points	Fachsemester	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen	Gewichtung Bachelorprüfung*:
☒ Pflicht ☐ Wahlpflicht* ☐ Wahlmodul*	ET16: 6 SWS ET17: 6 SWS ET18: 6 SWS ET26: - SWS	ET16: 8 CP ET17: 7 CP ET18: 7 CP ET26: 8 CP	☐ 1.FS ☐ 2.FS ☐ 3.FS ☐ 4.FS ☐ 5.FS ☒ 6.FS ☐ 7.FS ☐ 8.FS	☐ ja ☒ nein	☒ **2** (gem. § 10 Abs. 3 ErgThAPrV)) ☒ **3** (§ 16 Abs. 1 RahmenprüfungsO hsg)	1-fach

Prüfungsinformationen			Staatliche Prüfung					Modulabschlussprüfung		
Modul	Prüfungs-form	Dauer	Staatl. Prüfung	Notenberechnung für die Staatl. Prüfung	Noten-meldung an das Prüf.-amt für die Staatliche Prüfung	Noten-ausgl. Staatl. Prf.	Wieder-holungsversuch zum Bestehen der Staatl. Prüfung	Notenmeldung an das Prüfungsamt für die Modulabschlussprüfung	Noten-ausgl. Modul-abschluss	Wieder-holungsversuch zum Bestehen der Prüfung für den Bachelor-abschluss
ET18	Klausur	180 Minuten	schriftlich	3 Klausuren jeweils durch 2 Fachprüfer benotet (gemäß RPO der hsg) jede der 3 Klausuren muss bestanden sein	1 ganze Note *	Nein	1x Klausur	1 Note gemäß RPO	Nein	2x Klausur
ET16	Klausur	180 Minuten					1x Klausur	1 Note gemäß RPO	Nein	2x Klausur
ET17	Klausur	180 Minuten					1x Klausur	1 Note gemäß RPO Gewichtung 55%	Nein	2x Klausur
	Mündliche Prüfung	max. 15 Minuten	mündlich	3 Fächer, jedes Fach muss bestanden sein	1 ganze Note *	Nein	1x jedes der 3 Fächer	1 Note gemäß RPO Gewichtung 15%		2x Mündliche Prüfung
	Mündliche Prüfung	max. 15 Minuten					1x jedes der 3 Fächer	1 Note gemäß RPO Gewichtung 15%		2x Mündliche Prüfung
	Mündliche Prüfung	max. 15 Minuten					1x jedes der 3 Fächer	1 Note gemäß RPO Gewichtung 15%		2x Mündliche Prüfung
ET26	Praktisch Patient	max. 2h	Praktisch	Muss bestanden sein	1 ganze Note *	Nein	1x Prakt. – Patient	1 Note gemäß RPO	Nein	2x Prakt. – Patient
	Praktisch therap. Medium	max. 12h		Muss bestanden sein			1x Prakt. – therap. Medium	1 Note gemäß RPO		2x Prakt. – therap. Medium

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: ET 20	Modultitel: Einführung in das Prozessmanagement					Studiengang: Ergotherapie
Wahlmöglichkeit	**SWS**	**Credit Points**	**Fachsemester**	**Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich**	**Versuchszahl zum Bestehen**	**Gewichtung Bachelorprüfung*:**
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**4 SWS**	**6 CP**	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Art der Prüfungsleistung** *Alternative 2**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Voraussetzungen/ Erläuterungen**
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☒ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☒ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	_____ _____
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	_____ _____
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	_____ _____
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: ET 19	Modultitel: Projekt im Handlungsfeld Ergotherapie	Studiengang: Ergotherapie

Wahlmöglichkeit	SWS	Credit Points	Fachsemester	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen	Gewichtung Bachelorprüfung*:
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**4 SWS**	**5 CP**	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung *Alternative 2**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☒ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☒ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☒ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: 50%	
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☒ Produkt		C - praktisch: 50%	
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: ET 20	Modultitel: Einführung in die Patientenedukation					Studiengang: Ergotherapie
Wahlmöglichkeit	**SWS**	**Credit Points**	**Fachsemester**	**Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich**	**Versuchszahl zum Bestehen**	**Gewichtung Bachelorprüfung*:**
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**4 SWS**	**5 CP**	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Art der Prüfungsleistung** *Alternative 2**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Voraussetzungen/ Erläuterungen**
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☒ Performanzprüfung	30 min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: ET 20	Modultitel: Grundlagen der Beratung					Studiengang: Ergotherapie
Wahlmöglichkeit	**SWS**	**Credit Points**	**Fachsemester**	**Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich**	**Versuchszahl zum Bestehen**	**Gewichtung Bachelorprüfung*:**
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**4 SWS**	**5 CP**	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Art der Prüfungsleistung** *Alternative 2**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Voraussetzungen/ Erläuterungen**
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☒ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☒ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☒ Performanzprüfung	30 min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: ET 21	Modultitel: Beratungsansätze in unterschiedlichen Kontexten					Studiengang: Ergotherapie
Wahlmöglichkeit	**SWS**	**Credit Points**	**Fachsemester**	**Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich**	**Versuchszahl zum Bestehen**	**Gewichtung Bachelorprüfung*:**
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**4 SWS**	**6 CP**	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Art der Prüfungsleistung** *Alternative 2**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Voraussetzungen/ Erläuterungen**
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☒ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☒ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☒ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:**
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**<u>Voraussetzung: Modul ET 20 "Einführung in das Prozessmanagement"</u>**
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	_____ _____ _____ _____
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	_____ _____ _____ _____
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: ET 21	Modultitel: Change- und Schnittstellenmanagement					Studiengang: Ergotherapie
Wahlmöglichkeit	**SWS**	**Credit Points**	**Fachsemester**	**Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich**	**Versuchszahl zum Bestehen**	**Gewichtung Bachelorprüfung*:**
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**4 SWS**	**6 CP**	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Art der Prüfungsleistung** *Alternative 2**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Voraussetzungen/ Erläuterungen**
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☒ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☒ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☒ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** **<u>Voraussetzung:</u>** **<u>Modul ET 20 "Grundlagen der Beratung"</u>**
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	_____ _____
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	_____ _____
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	_____ _____
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		_____

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: ET 22	Modultitel: Praktische Studienphase I: Handlungsfelder in der Ergotherapie	Studiengang: Ergotherapie

Wahlmöglichkeit	SWS	Credit Points	Fachsemester	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen	Gewichtung Bachelorprüfung*:
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**4 SWS**	**6 CP**	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung *Alternative 2**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☒ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☒ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☒ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** **<u>Voraussetzung: Modul ET 20 "Einführung in die Patientenedukation"</u>**
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	_____ _____
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	_____ _____
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	_____ _____
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		_____ _____

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: ET 21	Modultitel: Anleitung in der praktischen Ausbildung	Studiengang: Ergotherapie

Wahlmöglichkeit	SWS	Credit Points	Fachsemester	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen	Gewichtung Bachelorprüfung*:
☐ Pflicht ☒ Wahlpflicht* ☐ Wahlmodul*	– SWS	6 CP	☐ 1.FS ☐ 2.FS ☐ 3.FS ☐ 4.FS ☐ 5.FS ☐ 6.FS ☒ 7.FS ☐ 8.FS	☐ ja ☐ nein	☐ 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) ☒ 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung *Alternative 2**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☒ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: ET 24	Modultitel: Praktische Studienphase III: Ergotherapie im psychosozialen Bereich	Studiengang: Ergotherapie

Wahlmöglichkeit	SWS	Credit Points	Fachsemester	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen	Gewichtung Bachelorprüfung*:
☒ Pflicht ☐ Wahlpflicht* ☐ Wahlmodul*	_____ SWS	14 CP	☐ 1.FS ☐ 2.FS ☐ 3.FS ☒ 4.FS ☐ 5.FS ☐ 6.FS ☐ 7.FS ☐ 8.FS	☐ ja ☐ nein	☐ 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) ☒ 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung *Alternative 2**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☒ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:**
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Teilnahmevoraussetzungen:** **Lehrveranstaltungen: keine**
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	**Prüfung:** **Maximale Fehlzeit unter 20%**
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	**(bezieht sich nur auf die Praxiszeit in kooperierenden Einrichtungen)**
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☒ Performanzprüfung	45 min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		_____ _____ _____ _____

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: ET 23	Modultitel: Praktische Studienphase II: Ergotherapie im mofu/neurophys./neuropsych. Bereich	Studiengang: Ergotherapie

Wahlmöglichkeit	SWS	Credit Points	Fachsemester	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen	Gewichtung Bachelorprüfung*:
☒ Pflicht ☐ Wahlpflicht* ☐ Wahlmodul*	_____ SWS	14 CP	☐ 1.FS ☐ 2.FS ☒ 3.FS ☐ 4.FS ☐ 5.FS ☐ 6.FS ☐ 7.FS ☐ 8.FS	☐ ja ☐ nein	☐ 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) ☒ 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung *Alternative 2**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☒ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:**
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme am Modul ET22** **Prüfung: Erfolgreiche Teilnahme an Modul ET 22: Maximale Fehlzeit unter 20%**
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	**(bezieht sich nur auf die Praxiszeit in kooperierenden Einrichtungen)**
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☒ Performanzprüfung	45 min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		_____ _____ _____

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: ET 27	Modultitel: Wahlmodul					Studiengang: Ergotherapie
Wahlmöglichkeit	**SWS**	**Credit Points**	**Fachsemester**	**Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich**	**Versuchszahl zum Bestehen**	**Gewichtung Bachelorprüfung*:**
☐ Pflicht ☐ Wahlpflicht* ☒ Wahlmodul*	– **SWS**	**14 CP**	☐ 1.FS ☐ 2.FS ☐ 3.FS ☐ 4.FS ☐ 5.FS ☐ 6.FS ☒ 7.FS ☐ 8.FS	☐ ja ☐ nein	☐ 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) ☐ 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Art der Prüfungsleistung** *Alternative 2**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Voraussetzungen/ Erläuterungen**
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☒ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:**
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme am Modul ET22**
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	**Prüfung: Erfolgreiche Teilnahme an Modul ET 22: Maximale Fehlzeit unter 20%**
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	**(bezieht sich nur auf die Praxiszeit in kooperierenden Einrichtungen)**
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☒ Performanzprüfung	45 min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		_____ _____ _____

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: ET 25	Modultitel: Praktische Studienphase IV: Ergotherapie im arbeitstherapeutischen Bereich	Studiengang: Ergotherapie

Wahlmöglichkeit	SWS	Credit Points	Fachsemester	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen	Gewichtung Bachelorprüfung*:
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**6 SWS**	**6 CP**	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung *Alternative 2**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: ET 28	Modultitel: Bachelorarbeit und -kolloquium Modultitel (englisch):					Studiengang: Ergotherapie
Wahlmöglichkeit	**SWS**	**Credit Points**	**Fachsemester**	**Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich**	**Versuchszahl zum Bestehen**	**Gewichtung Bachelorprüfung*:**
☒ Pflicht ☐ Wahlpflicht* ☐ Wahlmodul*	**2 SWS**	**12 CP**	☐ 1.FS ☐ 2.FS ☐ 3.FS ☐ 4.FS ☐ 5.FS ☐ 6.FS ☒ 7.FS ☐ 8.FS	☐ ja ☐ nein	☒ 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) ☐ 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Art der Prüfungsleistung** *Alternative 2**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Voraussetzungen/ Erläuterungen**
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:**
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**_____ Bachelorarbeit gemäß § 12 der Rahmenprüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge der hsg_____**
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	_____ _____ _____
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	_____ _____
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		_____ _____ _____

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

*Wichtige Hinweise und Erläuterungen:

Wahlpflichtmodul/ Wahlmodul

Regelungen zum Wechsel eines bereits angefangenen/ angemeldeten Wahlpflichtmoduls/ Wahlmoduls bitte unter „Weiteres“ oder ggf. auf einer gesonderten Anlage regeln. Wird keine Regelung getroffen, ist ein Wechsel in ein anderes Wahlpflichtmodul/ Wahlmodul nicht möglich.

Gewichtung für die Bildung der Modulnote

Bei Teilklausuren und Kombinationsprüfungen kann eine Gewichtung für die Bildung der Modulnote vorgegeben werden.
Wird keine Gewichtung festgelegt, gehen alle Prüfungsteile mit dem einfachen Gewicht in Modulnote ein.

Folgende Möglichkeiten der Gewichtung stehen zur Auswahl: 1-fach, 2-fach, etc. oder z.B.: 70% - 30%, 60% - 40%, etc.

Gewichtung für die Bildung der Bachelornote:

Die Modulnote geht mit 1-facher Gewichtung in die Bachelornote ein.

Präsentation/ Vortrag im Plenum

Soll eine Prüfungsleistung in Form einer Präsentation/ Vortrag im Plenum gehalten werden, bedarf es der Einwilligung jedes einzelnen Studierenden.
Diese Einverständniserklärung ist bei Prüfungsanmeldung vorzulegen. Für Studierende die keine Einverständniserklärung abgeben, muss eine Einzelprüfung angeboten werden.

Alternativen

Wird die Prüfung zu einem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden.

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Die fächerspezifischen Bestimmungen treten am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Hochschule für Gesundheit in Kraft. Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses der Departmentkonferenz vom 19. Juni 2013.

Bochum, den 23.10.2013

gez.
Die Präsidentin
Prof. Dr. Anne Friedrichs